

# ImageHattingen

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

+++ 4 MONATSMAGAZINE: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4



Schleusenstraße mit Blick auf Stolle. Hier gab es früher eine Flussbadeanstalt. Mehr dazu auf Seite 8.

Foto: Pielorz

Zu den *Angeboten*  
der Woche



Jetzt punkten!



**Wir lieben und liefern Lebensmittel**

♥ klicken Sie  
bitte hier ♥



**EDEKA Winter**

Dorfstraße 21  
45527 Hattingen-Holthausen  
Telefon 0 23 24 / 93 50 98

**Liebe Leser,**  
 der Sommer ist da. Das Wetter ist gut. Sommerfeste werden gefeiert und es lockt die Menschen ins kühle Nass. Früher wurde auch in der Ruhr gebadet. 1860 entstand die Hattinger Badegesellschaft und am Hattinger Wehr entstanden mit Stolle und Kistner die ersten Flussbadeanstalten. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 8. Doch die Hitze hat sowohl Vor- als auch Nachteile. Einerseits tragen die hohe Anzahl an Sonnenstunden dazu bei, Energie selber produzieren zu können, andererseits ist es für die Umwelt und Pflanzen allerdings oft eine Herausforderung. Bei dem warmen Sommer drehen sich die Gedanken dann auch schnell um ein kühles Örtchen, um sich etwas abzukühlen. Auch der EN-Kreis hat sich zum Thema „Kühle Orte“ Gedanken gemacht. Auf Seite 20 finden Sie einige Informationen rund um die gerade genannten Themen.

Von der Hitze kommen wir nun zu einem eher kühleren Thema. So vermutet man zumindest zuerst. Hattingen soll bald eine Indoor-Skischule auf dem Hüttengelände erhalten. Wer hier aber zuerst an kalte Temperaturen und Kunstschnee denkt, liegt falsch: Denn als Piste dient ein geeignetes Förderband, das sich kontinuierlich bewegt. Das heißt: Die Piste ist sozusagen unendlich. Die geplante Eröffnung ist am 28. August. Mehr zum außergewöhnlichen Thema lesen Sie auf Seite 6.

Was gibt es noch in Hattingen?  
 Seit dem 1. Juni gilt der neue Mietspiegel, das Projekt „Green Team“ schafft grüne Begegnungsorte, das Freibad Welper erhält eine Denkmalplakette und die Kita Blankenstein wird durch ein Bildungsprojekt gefördert. Das alles und vieles mehr lesen Sie in dieser neuen Ausgabe.  
**Ihre IMAGE-Redaktion**



Christoph Kohl (links) und Landrat Olaf Schade (rechts) mit den Kunstpreisträgern des Jahres 2023 - Sophia Kirst, Christiane Heller und Dmytro Geshengorin. Wer ihnen in diesem Jahr folgen möchte, ist herzlich eingeladen, Werke mit Bezug zu „Licht und Schatten“ einzureichen.  
 Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

## Kreis schreibt Kunstpreis aus

Künstlerinnen und Künstler aus allen Bereichen der bildenden Kunst haben 2025 erneut die Chance, sich mit ideenreichen und kreativen Werken um den „Kunstpreis Ennepe-Ruhr“ zu bewerben. Zum inzwischen achten Mal schreibt die Kreisverwaltung diesen Wettbewerb aus. Wie immer gibt es eine thematische Vorgabe, dieses Mal sollen die Arbeiten einen Bezug zur Aussage „Licht und Schatten“ haben. Eingereicht werden können beispielsweise Zeichnungen, Fotografien oder Gemälde, Skulpturen, Installationen oder Videoprojektionen. Wer dabei sein möchte, muss eine persönliche Bindung zum Ennepe-Ruhr-Kreis haben. Ebenfalls wichtig: Teilnehmer müssen mindestens 21 Jahre alt sein und ihre künstlerische Qualifizierung durch eine akademische Ausbildung und/oder Ausstellungen bzw. Engagements im professionellen Rahmen nachweisen. Gruppenbewerbungen sind möglich.

Interessierte können bis Sonntag, 31. August, Fotos, Skizzen oder Entwürfe von bis zu drei Arbeiten einreichen. Die Arbeiten selbst sollten nicht älter als drei Jahre sein. Zu den Bewerbungsunterlagen gehören außerdem ein Anschreiben mit Angaben zur persönlichen Bindung an den Ennepe-Ruhr-Kreis, Erläuterungen zum Themenbezug und eine Künstlerbiographie inklusive Publikations- bzw. Ausstellungsliste der letzten 3 bis 4 Jahre. Die Kunstwerke müssen mit dem Namen des Künstlers sowie Titel, Jahr, Technik und den Maßen der Arbeiten versehen sein. Aus allen Einsendungen wählt eine Jury unter Leitung von Christoph Kohl, Institutsleiter des Märkischen Museums Witten, Werke von bis zu 20 Künstlerinnen und Künstlern aus. Diese werden im Dezember 2025 und Januar 2026 im Stadtmuseum Hattingen ausgestellt und in einem Katalog präsentiert. Den Kunstpreis selbst vergibt die Jury in drei gleichberechtigten Preisen. Sie sind mit jeweils 1.500 Euro dotiert und sollen am 5. Dezember im Stadtmuseum übergeben werden. Details unter: [www.en-kreis.de](http://www.en-kreis.de). Ansprechpartnerin für Rückfragen ist Claudia Breitenborn, Tel.: 02336 4448145, Email: [kunstpreis@ennepe-ruhr-kreis.org](mailto:kunstpreis@ennepe-ruhr-kreis.org)

## Stadtradeln mit Bestmarken

Mehr als 890.000 Kilometer und 3.872 Radelnde – das Stadtradeln 2025 im Ennepe-Ruhr-Kreis endet mit neuen Rekorden und Hattingen ist mit Platz 2 der insgesamt geradelten Kilometer im Kreis ganz weit vorne dabei. Die Zahlen übertreffen deutlich die Werte des Vorjahres. „Als Stadt konnten wir insgesamt 156.904 Kilometer mit dem Fahrrad in drei Wochen zurücklegen. Das Plus von mehr als 20.000 Kilometern und 100 Teilnehmenden gegenüber dem Vorjahr zeigt, wie groß Engagement in Hattingen ist“, freut sich Johannes Fröhlich, Mobilitätsmanager der Stadt. Rund 147 Tonnen CO<sub>2</sub> wurden im Ennepe-Ruhr-Kreis vermieden. Welche Platzierung bundesweit erreicht wird, entscheidet sich im Herbst – Doch der Klimaschutz und die Freude am Radeln sind schon jetzt die großen Gewinner.

## Gemeinsam fürs Ehrenamt Strategische Partnerschaft verlängert

Eine Beziehung, auf die Verlass ist: Bereits seit neun Jahren unterstützen die Sparkasse Hattingen, die Stadtwerke Hattingen sowie die Wohngenossenschaft HWG das Bürgerzentrum Holschentor. Die städtische Einrichtung an der Talstraße kann seit seiner Eröffnung 2016 auf die finanziellen Hilfsmittel zählen. Jetzt geht die sogenannte „Strategische Partnerschaft“ in die nächste Verlängerung. Bis zum Jahr 2029 bleibt der Verbund zunächst bestehen.

„Ich bedanke mich herzlich für diese Partnerschaft und die finanzielle Unterstützung, ohne die sehr vieles im Holschentor nicht möglich gewesen wäre“, freut sich Andreas Gehrke, Leiter der Freiwilligenagentur bei der offiziellen Überreichung der Vereinbarung. Ob Stühle für die Gruppenräume, Bierzeltgarnituren für die Terrasse, die Neugestaltung des Bürgercafés oder eine Bühne für Veranstaltungen: Durch die konstante Unterstützung konnten viele praktische Anschaffungen umgesetzt werden, die dem Ehrenamt und somit den Bürgerinnen und Bürgern in der Stadt zugutekommen. Angefangen hat 2016 alles mit etwa 20 Gruppen, Vereinen und Organisationen. Inzwischen nutzen regelmäßig rund 60 Gruppen die Räumlichkeiten des Holschentors und zusätzlich finden zwischen 200 und 300 Einzelveranstaltungen jährlich statt. Ob das Internationale Frauencafé, die Lebenshilfe, der Bridgeclub Hattingen oder das Nähcafé: Die Bandbreite an Gruppen und Aktivitäten ist groß. „Das Holschentor ist eine echte Institution in Hattingen. Das Ehrenamt spielt eine herausragende Rolle in unserer schönen Stadtgemeinschaft. Diese Strukturen wollen wir als Stadtverwaltung natürlich weiter fördern und freuen uns umso mehr, dass wir so starke lokale Partner haben, die uns zur Seite stehen“, betont Bürgermeister Dirk Glaser. Von den Förderungen für die kommenden drei Jahre soll unter anderem die in einigen Räumen noch nicht vorhandene Beamertechnik installiert werden. Aber auch in die Jahre gekommenes Mobiliar muss ersetzt werden. „Bis zuletzt hat unsere gute Seele Norbert Schulte angezähltes Mobiliar eigenhändig repariert – aber irgendwann geht das auch nicht mehr“, so Gehrke. Ein Wort bei der Verwendung der Mittel hat auch der neugewählte Nutzerat des Bürgerzentrum mitzubringen. Die Pläne werden auf einer Klausurtagung, die Ende Juni stattfindet, abschließend besprochen. Außerdem geht es bald in die Planungen fürs kommende Jahr, denn da feiert das Holschentor 10-jähriges Bestehen. Das Haus Holschentor wurde 1868 als Schule gebaut. 120 Jahre lang wurden dort Kinder unterrichtet; zunächst als Volksschule, später als Grundschule und bis 2013 als Förderschule. Seit dem 18. Mai 1983 ist das Gebäude in die Liste der Baudenkmäler von Hattingen eingetragen. Nach einem umfangreichen Umbau, der von vielen Ehrenamtlichen unterstützt wurde, wird das Gebäude heute als Bürgerzentrum genutzt. Die offizielle Eröffnung fand im Rahmen eines Festaktes am 30. April 2016 statt.

V.l.n.r. Bürgermeister Dirk Glaser, David Wilde, Vorstandsvorsitzender der hwg, Steven Scheiker von den Stadtwerken Hattingen, Torsten Grabinski von der Sparkasse Hattingen sowie Andreas Gehrke vom Holschentor.  
 Foto: Stadt Hattingen



**HÖMMA, MACH KEIN KOKOLORES,  
 WENN ET DICH SCHLECHT GEHT, KOMMSE ZU  
 LEBENSWERT - PFLLEGEDIENST  
 WIR PFLEGEN DICH WIE UNSERE EIGENE OMMA**



**Wir helfen Ihnen dabei, solange wie möglich selbstständig zu bleiben das ist Lebensqualität im Alter**

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Pflegeberatung nach §37.3 SGB XI
- Senioren-Café, Spiel, Spaß, Bewegung

**LebensWERT** Tel: 02324 / 3877 840

Am Stahlwerk 12 | 45527 Hattingen | [www.lebenswert-pd.de](http://www.lebenswert-pd.de)

## Taekwondogruppe: 50-Jähriges

Ein Fest für Körper, Geist und Gemeinschaft. – Ein großer Meilenstein in der Hausgeschichte: Die Taekwondogruppe Haus der Jugend feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1975 steht die Gruppe für Disziplin, Fairness und Respekt – Werte, die Taekwondo als Kampfsportart seit jeher verkörpert. Daher fand Ende Juni eine große Jubiläumsfeier im Haus der Jugend, Bahnhofstraße 31b statt. Auf dem Programm standen Vorführungen, Einblicke in die Kampfkunst und Mitmachaktionen für Groß und Klein. „Unsere Gruppe ist mehr als nur ein Ort für Sport – er ist eine Gemeinschaft, in der Generationen voneinander lernen“, sagte Erkan „Oskar“ Tama, Trainer und langjähriges Mitglied der Gruppe. „Wir sind stolz auf unsere Geschichte und freuen uns, sie mit der Öffentlichkeit zu feiern.“ Weitere Infos: [www.hausderjugend.hattingen.de](http://www.hausderjugend.hattingen.de).



## Mitmachen! Im Juli startet wieder der Sommerleseclub 2025

Bis zum 30. August spannende Ferienlektüre genießen, Party feiern und die Urkunde bekommen

Der Sommerleseclub (SLC) ist eines der größten Leseförderprojekte, welches durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert wird. Er wurde von 2005 bis 2023 durch das Kultursekretariat Gütersloh organisiert und ist seit dem 1.1.2024 in die Trägerschaft der Bezirksregierung Düsseldorf, Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW, übergegangen.

Der Sommerleseclub ist ein Ferienangebot, an dem Menschen jeden Alters als Team oder individuell teilnehmen können. Freude an Medien, Kreativität und gemeinsame Erlebnisse stehen im Mittelpunkt des Programms, das von vielen kommunalen und konfessionellen Bibliotheken in NRW angeboten wird und das sowohl online als auch offline zugänglich ist. Im letzten Jahr haben 159 Bibliotheken teilgenommen. Es waren knapp 30.000 Teilnehmer dabei, die 125.782 Bücher gelesen haben und 30.424 Hörbücher gehört haben. Der Sommerleseclub 2025 geht in diesem Jahr in seine nächste Runde. Abgabe der Lese-logbücher ist am 30. August.



### Stadtbücherei Sprockhövel:

Gevelsberger Straße 13, Öffnungszeiten Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 10 - 13 und 14.30 - 18 Uhr. Telefon 02339-917152.

Weitere Infos unter [www.sommerleseclub.de](http://www.sommerleseclub.de). Die Teilnahme am Sommerleseclub ist kostenlos und während der Sommerferien 2025 zu jeder Zeit möglich.  
von Dr. Anja Pielorz

### So kann Du mitmachen

Du kannst als Team von bis zu fünf Lesern oder als Einzelleser beim SLC teilnehmen. Nimmst du als Team teil, muss sich jedes Teammitglied bei der Bibliothek in deiner Stadt für den SLC anmelden. Dabei könnt ihr direkt eure Teamnamen auf die Anmeldekarte schreiben. Ein Team kann zum Beispiel aus Freunden oder Familienmitgliedern bestehen.

Cool wäre es, Mama, Papa, Geschwister, Oma, Opa, Tante oder Onkel zu fragen.

Vielleicht sind sie dabei.

Team gefunden?

Dann kann es auch schon losgehen!

Oder Du machst ganz einfach alleine

mit! Wenn du dich angemeldet hast, kann es losgehen! In den Sommerferien kannst du jetzt Bücher und Hörbücher ausleihen und an Veranstaltungen teilnehmen. Für jedes gelesene Buch, jedes gehörte Hörbuch und jede literaturbasierte Veranstaltung deiner Bibliothek sammelst du Stempel in deinem Logbuch.

Wenn du alleine am Sommerleseclub teilnimmst, musst du mindestens drei Stempel im Logbuch haben, um den Sommerleseclub erfolgreich abzuschließen. Stempel sammelst du durch das Lesen von Büchern und durch das Hören von Hörbüchern. Was du liest, ist völlig egal. Ob du Abenteuerromane schmökern oder dir lieber Action mit einem Hörbuch auf die Ohren gibst – deine Wahl!

Viele Bibliotheken bieten während des Sommerleseclubs auch noch unterschiedliche Aktionen und Veranstaltungen an, oftmals vergeben sie dafür auch einen Stempel.

Als Team benötigst du auch mindestens drei Stempel. Dabei ist es allerdings wichtig, dass jedes Teammitglied mindestens einen Stempel dazu beigesteuert hat. Wenn dein Team beispielsweise aus fünf Teilnehmern besteht, müssen auch mindestens fünf Stempel im Logbuch verzeichnet sein – pro Mitglied ein Stempel. So, jetzt kann es losgehen. Geh in deine Bibliothek und melde Dich an.

### Stadtbibliothek Hattingen:

Reschop Carré, Öffnungszeiten Mo, Di, Do, Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr; Mi geschlossen. Telefon: 02324-2043555.

### Bibliothek Witten:

Husemannstraße 12, Öffnungszeiten Dienstag-Samstag: 10-18 Uhr sowie Sonntag: 12-18 Uhr. Telefon: 02302-5812504.

### Fakten zum Thema Lesen und Bücher

1995 erklärte die UNESCO den 23. April zum „Welttag des Buches“, dem weltweiten Feiertag für das Lesen, für Bücher und die Rechte der Autoren. Die UN-Organisation für Kultur und Bildung hat sich dabei von dem katalanischen Brauch inspirieren lassen, zum Namenstag des Volksheligen St. Georg Rosen und Bücher zu verschenken. Über diesen Brauch hinaus hat der 23. April auch aus einem weiteren Grund besondere Bedeutung: er ist der Todestag von William Shakespeare und Miguel de Cervantes.

Die Bibel ist mit bis zu fünf Milliarden verkauften Exemplaren das Werk mit der höchsten Auflage weltweit. Nach Angaben der Deutschen Bibelgesellschaft gibt es Übersetzungen in 692 Sprachen.

Buchdeckel waren früher meist aus Holz gefertigt und mit einem Riemenschließer aus Messing zusammengehalten. Durch kräftiges Schlagen auf den Deckel sprangen die Klammern auf, und das Buch konnte gelesen werden. Daher spricht man heute noch davon, ein Buch „aufzuschlagen“.

Im Jahr 2024 gab es in der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahre rund 7,99 Millionen Personen, die täglich dazu kamen, ein Buch zu nehmen. Insgesamt 14 Prozent aller befragten Kinder gaben einer Umfrage zufolge an, dass sie fast jeden Tag ein Buch lesen. Ganz besonders beliebt sind neben der weltweit beliebten und ausgezeichneten Fantasy-Romanreihe Harry Potter der britischen Autorin J.K. Rowling rund um die abenteuerlichen Geschichten um den Zauberlehrling Harry und seinen zwei Freunden Ron und Hermine, auch die spannenden Kriminalgeschichten der Detektivbande „Die drei Fragezeichen“, die sich um die Titelhelden Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews drehen. Laut Statista sind Krimis und Thriller die beliebtesten Literaturgenres hierzulande, gefolgt von historischen Romanen.

Laut einer Studie der Yale University soll häufiges Lesen das Leben verlängern! Die Forscher stellten fest, dass unter ihren Studienteilnehmern die Lebenserwartung der Vielleser (über 3,5 Lesestunden pro Woche) um 23 Prozent höher war als die der Nicht-Leser. Offenbar erweitert das Lesen nicht nur den Horizont und erhöht die Kreativität, es reduziert auch Stress und verbessert die emotionale Intelligenz. Wenn sie nicht gestorben sind, lesen sie noch heute.



(vlnr.) Paul und Romy (oben) sowie Lilith und Nis (unten) freuen sich über neue bequeme Stühle.  
Foto: Stadt Hattingen

## Zweites Leben für alte Stühle

**Wo andere austrangieren, wird in Hattingen neu gedacht: In einem gemeinsamen Projekt mit der Lebenshilfe Witten e.V. und der Firma Polster-Profi hat die Stadt Hattingen alte Stühle der Gemeinschaftsgrundschule Nikolaus Groß aufarbeiten lassen. Eine bewusste Entscheidung – denn statt die Stühle zu entsorgen, entschied sich die Schulverwaltung dazu Ressourcen zu sparen und das Budget zu schonen.**

Rund 100 in die Jahre gekommene Stühle wurden für den Schulalltag der Grundschule in Niederwenigern wieder fit gemacht. Was sonst auf dem Sperrmüll gelandet wäre, wurde durch professionelle Aufpolsterung und Reparaturarbeiten fachgerecht aufgefrischt. „Die Idee des Upcyclings ist auf mehreren Ebenen ein Gewinn: Wir sparen Ressourcen, schonen das Budget, fördern das lokale Handwerk – und die Kinder freuen sich über neue Stühle mit Charakter“, erklärt Andrea Stechele, stellvertretende Leiterin des Fachbereichs Schule. „Auch wenn die Stühle schon alt waren, waren sie immer noch gut in Schuss, da sie sehr hochwertig verarbeitet wurden. Sie einfach zu entsorgen und neue zu kaufen, wäre reine Verschwendung gewesen“, so Stechele.

Nachdem die Schreinerei der Lebenshilfe die Stühle vor Ort demontriert und für den Transport vorbereitet hat, wurden die Sitze und Rückenlehnen beim Polsterer in Hattingen mit Watte und Schaumstoff neu ausgestattet. Um den besonderen Strapazen im Schulalltag auch standzuhalten, achtete die Firma bei der Auswahl des blauen Bezugs auf ein besonders robustes Material. „Der Stoff hat extra einen Fleckschutz und ist schwer entflammbar. Zusätzlich weist der Bezug eine Scheuertour von 100.000 auf – das heißt, er ist besonders abriebfest“, erklärt Herr Biela, Geschäftsführer der Firma Polsterprofi. Parallel dazu kümmerten sich die Beschäftigten der Lebenshilfe in Witten um die Aufarbeitung der hölzernen Armlehnen. In ihrer hauseigenen Schreinerei wurden die Armlehnen erst gestrahlt und anschließend von den Mitarbeitenden gebeizt. Zusätzlich stärkten sie das beanspruchte Gestell mit neuen Verschraubungen.

Zuletzt bauten die Beschäftigten der Lebenshilfe die Stühle wieder in der Schule auf. „Wir arbeiten bereits sehr viel mit Schulen in Witten zusammen und haben schon zahlreiche Möbel, wie Tafeln, Schränke oder auch Spielgeräte repariert“, erklärt Klaas Wellerdieck, Gruppenleiter der Schreinerei. „Daher freuen wir uns sehr, dass wir nun auch bei so einem tollen Projekt in Hattingen helfen können“, so der Gruppenleiter. Grund zur Freude haben aber vor allem die Schülerinnen und Schüler der Nikolaus-Groß-Grundschule, welche nun wieder auf schönen und bequemen Stühlen sitzen dürfen.

Insgesamt hat die Aufbereitung der Stühle rund 9.300 Euro gekostet.

## Hattinger Jugendkongress

Nach einer gelungenen ersten Auflage 2023 erwartet das LWL-Museum Henrichshütte am Mittwoch, den 9.7., 900 Schülerinnen und Schüler zum zweiten Hattinger Jugendkongress. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), das Jugendparlament der Stadt Hattingen und die Jugendbildungsstätte Freizeitwerk Welper e.V. als Veranstalter stellen den Tag ins Zeichen der politischen Bildung. Fokusthemen sind unter anderem Klimaschutz und Nachhaltigkeit, aber auch Suchtprävention, Sport sowie Vielfalt in der Gesellschaft, in der Liebe und Musik. „Die Henrichshütte soll an diesem Tag zu einem Ort werden, mit dem sich die Jugendlichen identifizieren können, wo sie ihre Themen wiederfinden und sich wohlfühlen“, erklärt Museumsleiter Robert Laube. Brigitte Christiansen, Bildungsreferentin im Freizeitwerk Welper, ergänzt: „Wir möchten den Schülern der Stadt einen einzigartigen Tag an einem besonderen Ort bieten.(...) Sie sollen erleben, wie vielfältig politische Bildung ist und erfahren, welche Möglichkeiten es gibt, sich politisch zu engagieren.“ Der Jugendkongress wird umgesetzt mit einer Projektförderung von „Demokratie leben!“ und dem Programm „360 Grad - Fonds der Kulturen der Stadtgesellschaft“ sowie mit Unterstützung der HWG, der Sparkasse Hattingen, der AVU, der Volksbank Sprockhövel e.V. und der Stadtwerke Hattingen. Neben einer Messe mit Infoständen und kleineren Mitmachangeboten gibt es rund 25 verschiedene Workshops zu den unterschiedlichsten Themen: von Feuerpädagogik über Sport bis hin zu Musik. Die Jugendlichen können auch Vorträge und Gesprächsrunden zu Geschlechtergerechtigkeit, Rassismuskritik und weiteren Themen wählen. Es gibt außerdem Museumsführungen zu den Themen Zwangsarbeit, Künstliche Intelligenz und Arbeit auf der Henrichshütte. In der Mittagspause spielt die deutsch-iranische Reggae- und Dancehall-Sängerin „TriXstar“. Für den Jugendkongress melden sich die Jugendlichen über ihre Schule an.

## HANDARBEIT IN PERFEKTION

### POLSTERPROFI HATTINGEN

Familienbetrieb in 3. Generation

- Hochwertige Neubezüge
- Qualitative Aufpolsterung
- Lederaufbereitung
- Kostenlose Beratung
- Festpreisgarantie
- Kostenloser Abhol- und Lieferservice
- Terminflexibilität | Individuelle Anpassungen
- Qualität, Service und Individualität



Polsterprofi Hattingen  
Zum Ludwigstal 3 A  
45527 Hattingen  
+49 2324 5699521  
+49 163 4578690  
polsterprofi@hattingen@yahoo.com

POLSTERPROFI  
HATTINGEN

50€ RABATT BEI VORLAGE DIESER ANZEIGE

## Bald kann man auf dem Hüttengelände das Skifahren lernen

Der Niederländer Bart-Jan Thieme eröffnet in der Werksstraße 15 eine Indoor-Skischule

Eine Skischule auf der Hütte? Wenn das die Hüttenmalocher von damals gewusst hätten... Aber noch ist das Projekt keine Realität. Die Vorplanungen laufen aber. Indoorski Deutschland ist die erste Indoorski Drehpiste Deutschlands. Und ein Eröffnungstermin für Hattingen steht auch schon. Es soll der 28. August 2026 werden. So steht es zumindest auf der Homepage [www.indoorski.de](http://www.indoorski.de) – und hier kann man auch die Fortschritte der Bauarbeiten sehen.



So soll es aussehen, wenn man in Hattingen das Skifahren erlernen möchte.

Quelle: [www.indoorski.de](http://www.indoorski.de)

Der niederländische Investor Bart-Jan Thieme betreibt in seinem Heimatland bereits Skihallen, in denen man indoor das Skifahren lernen kann. Für ihn und seine skibegeisterte Familie ist diese Form die Skischule der Zukunft, in der man schneller lernen kann und vor Ort gleich durchstartet. Als Piste dient ein geneigtes Förderband, das sich kontinuierlich bewegt und somit eine unendliche Pistenlänge bietet. Neben der Übung soll aber auch der Spaß nicht zu kurz kommen.



Der Spaß ist dem Investor auf der Suche nach einer geeigneten Location allerdings vergangen. Ursprünglich sollte die Skischule in Herne entstehen und zwar schon 2023 im Revierpark Gysenberg. Schuld am Debakel ist – mal wieder – die Bürokratie in Deutschland. Zum Start wollte der Investor die Halle vom Herner Eishockeyverein mieten und mit zwei Skipisten beginnen. In die Halle passen aber mehr rein. Der Ausbau sollte bei erfolgreichem Start erfolgen, wenn der Investor dann auch Eigentümer der Halle wird.

Doch die Streitigkeiten um die Kosten eines gesetzlich vorgeschriebenen Behinderten-WC und zu überarbeitenden Brandschutzplänen inklusive Prüfungen hatten den Start mehrfach verzögert. Der Investor sah den Brandschutz nicht in seiner Aufgabe als Mieter, sondern als Aufgabe des Eigentümers. Nach zwei Jahren war keine Einigung in Sicht und der Eishockeyverein verhandelt mittlerweile mit einem anderen Interessenten.

Jetzt soll genau dieser Freizeitspaß in Hattingen entstehen. Investor Thieme und das Technologie- und Gründerzentrum an der Werksstraße 15 verhandeln. Es gibt genügend Parkplätze und sogar einen Zugang in das Bürogebäude des Technologiezentrums, dessen Toiletten und Gastronomiebereich er mitnutzen könnte. Ursprünglich sollte die Halle als Veranstaltungszentrum vom Technologie- und Gründerzentrum genutzt werden. Aber die Deckenhöhe würde hohe Energiekosten verursachen. Das ist für eine Skischule nicht wirklich ein Thema.

Fahren auf solch einer endlosen Abfahrt sehr anstrengend ist, werden zwei Gruppen von jeweils maximal drei Teilnehmern gebildet. Diese beiden Gruppen fahren abwechselnd 10 Minuten am Stück, so dass jeder Teilnehmer 30 Minuten Ski- oder Snowboard fährt. Eine solche Stunde kostet pro Person 99 Euro. Eine Schnupperstunde gibt es für dreißig Euro. Es soll Ferienkurse geben und Materialien ausleihen (Helm) ist möglich.

Zwingend ausgeliehen werden müssen Skier und Snowboards. Eigene sind nicht erlaubt. Die Planungen für die Halle sind jedenfalls so konkret, dass das Projekt diesmal wohl klappen wird.

von Dr. Anja Pielorz

## Schulprojekt „The BIG BURN Theory“ für gesunde Haut

Der Arztreport der Krankenkasse BARMER spricht eine deutliche Sprache: Bei weißem Hautkrebs haben sich die Fallzahlen in Deutschland seit 2005 nahezu verdreifacht. Und auch beim deutlich gefährlicheren schwarzen Hautkrebs (malignes Melanom) hat sich die Zahl der Betroffenen verdoppelt. Die jetzt auftretenden Krankheitsfälle sind meist auf Sonnenbrände in früheren Jahren zurückzuführen. Denn die Haut vergisst nichts, das wissen die Schüler der 76 Schulen, die NRW-weit am Projekt „The BIG BURN Theory“ teilgenommen haben, sehr genau. Das Hautkrebspräventionsprojekt von Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. und BARMER hat ein konkretes Ziel: Mehr über UV-Strahlung erfahren und die Haut schützen, um in späteren Jahren nicht an Hautkrebs zu erkranken. Bei „The BIG BURN Theory“ dreht sich alles um UV-Strahlung, Sonnenverhalten und Hautschutz. Um Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren für diese Themen zu sensibilisieren, entwickelte die Krebsgesellschaft NRW e.V. gemeinsam

mit der BARMER interaktive Lerninhalte, die sich nach dem Vorbild der bekannten amerikanischen TV-Serie „The Big Bang Theory“ schwierigen Themen auf gewitzte Art nähern. Die Strategie ist einfach: Nerds und uncoole Themen können interessant sein, wenn die Performance stimmt. Mit dem gewonnenen Wissen können die Klassen dann an der „BIG BURN Challenge“ teilnehmen und gegen andere Schulen antreten. Das Projekt feiert in diesem Jahr das zehnjährige Bestehen und blickt insgesamt auf rund 10.000 teilnehmende Schüler\*innen aus ganz NRW zurück. Mehr Infos unter [www.bigburn.de](http://www.bigburn.de).

### NRW-Schulen können sich noch anmelden!

Das Lernprogramm ist multimedial durchführbar: als Präsenzunterricht mit digitalen Elementen wie der Website [www.bigburn.de](http://www.bigburn.de) oder in Form einer Projektstunde. Anmeldungen sind per E-Mail möglich: [bigburn@krebsgesellschaft-nrw.de](mailto:bigburn@krebsgesellschaft-nrw.de).

## Sparkassen Comedy Gala

Die Vorfreude steigt und der Ticketverkauf läuft sehr gut! Für die Sparkassen Comedy Gala am Mittwoch, 10. September, im Gaskraftwerk des LWL Industriemuseums Henrichshütte in Hattingen sind bereits über 50 Prozent der Karten verkauft. Wer bei diesem besonderen Comedy-Abend dabei sein möchte, sollte sich jetzt schnell seine Tickets sichern.

Auch in diesem Jahr erwartet das Publikum ein hochkarätiges Programm mit bekannten Gesichtern aus der Comedy- und Kabarettszene. Moderator Helmut Sanftenschneider führt durch den Abend und begrüßt unter anderem den wortgewandten Stand-Up-Komiker Hennes Bender, der mit seiner energiegeladenen Performance regelmäßig für Lachsalven sorgt.

### Bürocomedy, Alltagsgeschichten und Musik

Ebenfalls mit dabei: Henrich del Core, der mit skurrilen Alltagsgeschichten begeistert, sowie Andrea Volk, die mit Bürocomedy punktet. Für musikalische Highlights sorgt die preisgekrönte Cellistin Rebecca Carrington – ein Abend voller Humor, Witz und Überraschungen. Tickets sind zum Preis von 25 Euro in der Hauptstelle der Sparkasse Hattingen, Roonstr. 1 sowie online unter [www.sparkasse-hattingen.de/tickets](http://www.sparkasse-hattingen.de/tickets) erhältlich. Es gilt freie Platzwahl. Einlass ist ab 19.30 Uhr, Beginn um 20 Uhr.

**Sparkassen Comedy Gala**  
Hennes Bender • Henrich del Core • Andrea Volk  
Rebecca Carrington • Helmut Sanftenschneider

Gute Unterhaltung bei der Sparkassen Comedy Gala am 10.09.2025.

Tickets gibt es für 25,- Euro in der Hauptstelle oder im Internet unter [sparkasse-hattingen.de/tickets](http://sparkasse-hattingen.de/tickets).



In der Werkelwoche wird wieder der Hammer geschwungen... Foto: Stadt Hattingen

## Plätze beim Ferienspaß

Ab dem 14. Juli startet dann auch wieder der Hattinger Ferienspaß mit seinem vielfältigem Programm. Restkarten für einige Veranstaltungen können noch erworben werden – auch für Nicht-Hattinger. Die Angebote und die Anzahl der freien Plätze kann man auf der Seite [ferienspass.hattingen.de](http://ferienspass.hattingen.de) nachsehen. Auch die Anmeldungen laufen über die Seite. Wer Interesse an einer Sozialkarte oder Fragen hat, meldet sich telefonisch bei Franka Rath unter (02324) 204 3851.

Aktuell gibt es unter anderem noch hier freie Plätze.

- Woche 1:** Tanzwoche Kinderballett, Drachenbauen und steigen lassen, Sport- und Kreativcamp „Blauer Affe“, Video Projektwoche, Abenteuerspielplatz Rauendahl.
- Woche 2:** Feel the Beat and move your Feet, Werkelwoche, Ausflug zur Kluterthöhle, Abenteuerspielplatz an der Zippe, Spaß auf 4 Rollen.
- Woche 3:** Hörspielwerkstatt, Tanzwoche K-Pop und Hip Hop, Keramik selbst bemalen - Pottery.
- Woche 4:** Film your Stunts – Dirtbike, Fußballcamp für alle, Miniatur Werkstatt.
- Woche 5:** Fußballcamp für Mädchen, Ausflug zum Museum Lindlar, Tagesausflug Kids Country.
- Woche 6:** Unterwegs in NRW – Soccerhalle oder Schwimmbad, Kinderyoga mit Naturerlebnissen, Dance first, think later!, Drachen bauen und steigen lassen, Gitarrenspaß.

## „Füreinander – Miteinander“

Bereits zum sechsten Mal lädt das Seniorenbüro der Stadt Hattingen zur Messe „Füreinander – Miteinander“ in die Gebläsehalle des LWL-Museums Henrichshütte ein. Am Samstag, 23. August, ist es soweit. Die Veranstaltung bietet eine Plattform, um das vielfältige Engagement und Angebote für Seniorinnen und Senioren in Hattingen sichtbar zu machen.

„Ehrenamtliche und soziale Gruppen sowie professionelle Einrichtungen stellen bei der Messe ihre Arbeit und ihr Wirken für die Menschen in unserer Stadt vor“, erklärt Tanja Meis vom Seniorenbüro der Stadt Hattingen. „Es wird Vorträge und Aktionen zum Mitmachen geben.“ Alle Interessierten können sich den Termin jetzt schon einmal vormerken.

Ausführlichere Informationen zum Programm und den Mitwirkenden folgen noch.

**schreiben – lesen – schenken**  
**Storchmann**  
Ihr Fachgeschäft in Herbede

Alles für **SCHULANFANG & SCHULTÜTE!**

Kundenkarte  
5% Rabatt

Schulbuchbestellung ab sofort & Schulbucheinbindung

Witten-Herbede  
Meesmannstr. 47  
02302 9175040  
E-Mail: [pbs@storchmann.de](mailto:pbs@storchmann.de)



Herrlich: Flussbaden bei Stolle. Damals machte man sich über die Wasserqualität noch nicht so viele Gedanken wie heute.

Foto: Stadtarchiv Hattingen

## Baden in der Ruhr: Schwimmlehrer unterrichtete vom Steg

Zusammen mit Stadtarchivar Thomas Weiß besuchen wir in der Serie „Historische Orte“ alte Gebäude und Plätze. Thema heute: das Flussbaden in der Ruhr.

Einst war die Ruhr nur ein Hindernis, das es zu überwinden galt. Doch mit der Zeit entdeckte der Mensch die Freizeitmöglichkeiten, die ein Leben am Fluss bedeuteten. 1860 entstand die „Hattinger Badegesellschaft“. Am Hattinger Wehr entstanden mit Stolle und Kistner die ersten Flussbadeanstalten. Schwimmen wurde ein Thema – der Schwimmlehrer stand auf dem Steg, seine Schüler waren im Wasser und wurden in den Schwimmbewegungen unterwiesen, am Anfang selbstverständlich durch ein Seil gesichert. Man badete streng getrennt nach Männlein und Weiblein – wer das Fräulein Helen baden sehen wollte (wie in dem alten Schlager), der musste verbotene Wege gehen.

### DIE SERIE: HISTORISCHE ORTE

Nach dem Ersten Weltkrieg nahm das Schwimmen in der Ruhr noch mehr Fahrt auf. Zunehmend erkannte man in den Bewegungen im kühlen Nass wichtige gesundheitliche Aspekte für das Volk und unterstützte die Bemühungen schwimmen zu lernen. Auch das Licht- und Luftbad (am heutigen Reschop) wurde positiv gesehen. Das Strandbad Welper entstand bei Kost, ein weiteres in Blankenstein – zusammen mit Stolle und Kistner waren es derer vier Bäder, in denen man nach Herzenslust Sommer und Badespaß genießen konnte. Erste Boote kamen dazu und damit auch feste Installationen wie Stege, die zur kalten Jahreszeit hin nicht mehr abgebaut wurden. Niemand dachte daran, dass Abwässer oder industrielle Restbestände in die Ruhr geleitet wurden. Niemand machte sich Gedanken um Hygiene oder Sicherheit – denn die Ruhr ist mit ihren Strömungen und Stromschnellen kein ungefährliches Gewässer. Zwar konnte man nach einem Bad in der Ruhr deshalb Hautprobleme bekommen oder unter Magen-Darm-Beschwerden leiden, doch diese vergingen wie die herrlichen Sommermonate. Kein Mensch regte sich darüber auf und es gibt auch keine schriftlichen Hinweise auf größere gesundheitliche Katastrophen. In den fünfziger Jahren nahmen die Verbote des Ruhrbadens durch den Regierungspräsidenten zu. Man wurde sensibler im Hinblick auf Sicherheit und vor allem die Hygiene. 1956 wurden in Hattingen und den Nachbarstädten Freibäder eröffnet, die sauberen und siche-

ren Badespaß versprochen. Lehrschwimmbekken entstanden in den Schulen und die Bedeutung des Schwimmunterrichts nahm zu. Das Aus für das Ruhrbaden bei Stolle kam 1959 durch die Ruhrverlegung. Der Fluss führte sein altes Bett genau an der Henrichshütte vorbei und als die Anlage vergrößert werden musste, war er im Weg. Also wurde in nur einem halben Jahr die Ruhr verlegt und neues Gelände für die Hütte gewonnen. Durch die Ruhrverlegung wurde der Flussbadeanstalt Stolle quasi wörtlich das Wasser abgegraben. Außerdem ließ die Faszination Ruhrschwimmen zunehmend nach – war man doch auf der Suche nach besonderen Events beim Schwimmen wie Rutschen und anderes Wasserspielzeug. Die Spaßgesellschaft nahm Fahrt auf und das Schwimmen wurde fast zur Nebensache. Offiziell ist das Schwimmen in der Ruhr heute verboten. Abwässer sind kein Problem mehr, aber die Rückstände aus der Düngung in der Landwirtschaft und die damit verbundenen Keime im Wasser. Die Sicherheit ist ein Thema. Ob man Flussbaden überhaupt finanzieren könnte?

von Dr. Anja Pielorz

**Eröffnung der Badeanstalt.**  
 Die Ruhrbadeanstalt ist mit heute eröffnet.  
**Badezeit für Damen:** 7—9 Uhr vormittags  
 2—5 Uhr nachmittags;  
**Badezeit für Herren:** 9—2 Uhr mittags und  
 von 5 Uhr bis Schluß.  
 Am rege Benutzung bittet  
**Julius Stolle.**

Streng getrennt: Badezeiten für Damen und Herren.

Foto: Stadtarchiv Hattingen



## Reisegruppe aus Hattingen in Chemnitz

Die Reisegruppe „Euro-Radtour“ aus Hattingen hat Anfang Juni einen eindrucksvollen Tag in Chemnitz verbracht und damit ihre Tour durch europäische Kulturhauptstädte fortgesetzt. Chemnitz ist bereits die fünfte Station nach Esch-sur-Alzette (2022), Veszprém (2023), Bad Ischl und Tartu (2024). Der Tag begann mit einer spannenden Radtour zur industriellen Geschichte der Stadt – von der Textil- und Maschinenbauzeit bis zur heutigen Nutzung historischer Gebäude wie dem Wirkbau. Eine kompetente Stadtführerin begleitete die Gruppe und vermittelte tiefe Einblicke in die Transformation der Stadt. Besonders beeindruckt zeigte sich die Gruppe vom Programm der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025, das sich deutlich von bisherigen Erfahrungen abhob. Bernd Lauenroth, Mitorganisator, erklärte: „Die Begegnung mit den Menschen und Kulturen Europas ist mehr als nur eine Reise – sie zeigt, wie unser kulturelles Erbe Europa verbindet.“ Der Besuch in Chemnitz war für die Hattinger Gruppe ein voller Erfolg – und bleibt als Highlight der Euro-Radtour in Erinnerung.

## MarktGenuss in Hattingen!

### Die neue HATTINGEN ZU FUSS Nasch-Tour

Zum diesjährigen Jubiläum „590 Jahre Wochenmarkt in Hattingen“ erweitert HATTINGEN ZU FUSS sein Stadtführungsprogramm um eine genussvolle Premiere: Am 19. Juli findet erstmals die „Hattinger MarktGenuss – Die Nasch-Tour“ statt. „Das besondere Schmankerl dieser Führung sind die sechs kulinarischen Probierstationen, an denen die Teilnehmenden buchstäblich häppchenweise mehr über die Geschichte des Hattinger Wochenmarktes erfahren“, verrät Stadtführer Lars Friedrich, der die Tour ausgearbeitet hat.

### Die sechs Stationen der Führung im Überblick:

- POTT BAKERY – Stullen
- Fleisch und Wurst Jedanietz – Wurstspezialitäten
- Fleischerei Kamperhof – Frikadellen
- Obst und Gemüse Gazmen Bytyqi – frisches Obst
- Gemüse Mähl – Brot mit hausgemachter Marmelade
- Kräuter-Tee-Gewürze Hebel – Früchtetee

„Natürlich gibt es auch die eine oder andere Anekdote rund ums Marktgeschehen zu hören.“ Vize-Bürgermeisterin Dr. Ulrike Brauksiepe wird ebenfalls dabei sein und die Gäste auf dem Hattinger Wochenmarkt begrüßen.

Die rund 90-minütige, kostenfreie Führung startet am Samstag, 19. Juli, um 10.45 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung ist bis zum 17. Juli 2025 per E-Mail an kontakt@hattingenzufuss.de erforderlich.

## Briefe gegen Einsamkeit

„Schreib dich nah – Briefe gegen Einsamkeit“ heißt eine aktuelle Aktion der youngcaritas Ruhr-Mitte. „Du hast ein Herz für Menschen? Dann schreib es auf“ lautet der Aufruf der jungen Ehrenamtlichen, die im Raum Bochum, Wattenscheid, Hattingen und Schwelm aktiv sind. Ihre Motivation: „Viele ältere Menschen leben allein – ohne regelmäßigen Kontakt, ohne Gespräche, manchmal tagelang ohne ein Hallo. Das wollen wir gemeinsam ändern – mit Stift, Papier und dir!“ Wer mitmachen möchte, schreibt einen Brief und schickt ihn bis zum 31. August 2025 an die youngcaritas der Caritas Ruhr-Mitte mit ihrem Einzugsgebiet von Bochum und Wattenscheid über Hattingen bis Schwelm. Entweder kann die Post an die Huestraße 15, 44787 Bochum, gehen oder an die Bahnhofstraße 23, 45525 Hattingen. Die youngcaritas transportiert die Briefe dann an ältere Menschen weiter. Die Briefeschreiber können regelmäßig schreiben oder auch nur einmal beziehungsweise einfach, wenn es für sie passt. Wer möchte, notiert seine Kontaktdaten in seinem Brief, damit ihm oder ihr zurückgeschrieben werden kann.

IMAGE wird auf mit dem „BLAUEN ENGEL“ zertifiziertem Papier gedruckt. Der BLAUE ENGEL ist Deutschlands bekanntestes und weltweit erstes Umweltzeichen. Für unser Magazin heißt das, dass wir auf ressourcenschonendem, umweltfreundlich hergestelltem und überwiegend aus Altpapier bestehendem Papier drucken.

**hübner**  
 Deine Gesundheit. Unser Schwarzwald.

**Die pure Kraft der Natur.**

- » Unterstützt die natürliche Regeneration der Haut
- » Hautberuhigend und feuchtigkeitsspendend
- » Ideal nach dem Sonnenbaden und Rasieren

Entdecke die Vielfalt [www.huebner-vital.com](http://www.huebner-vital.com)

**Reformhaus Stöcker**  
 Welperstraße 2 · 45525 Hattingen · Tel. 02324 - 24979  
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr · Sa. 9.00 - 13.00 Uhr  
 E-Mail: [info@reformhaus-stoecker.de](mailto:info@reformhaus-stoecker.de) · [www.reformhaus-stoecker.de](http://www.reformhaus-stoecker.de)



## Die Kirchengemeinde Hattingen-Sprockhövel entsteht

### Sechs Gemeinden schließen sich zum 1. Januar 2026 zu einer Großgemeinde zusammen

Es steht den evangelischen Kirchengemeinden in Hattingen und Sprockhövel ein großer Schritt bevor, an dem inhaltlich schon lange gearbeitet wird: Zum 1. Januar 2026 sollen sechs Kirchengemeinden zu einer Großgemeinde verschmelzen. Neben der Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel (die ja auch bereits das Ergebnis einer Fusion ist), kommen mit den Hattinger Gemeinden St. Georg, Niederwenigern, Welper-Blankenstein, Winz-Baak und Johannes weitere fünf Gemeinden dazu. Die neue Gemeinde wird den Namen Ev. Kirchengemeinde Hattingen-Sprockhövel tragen.

#### Warum der Zusammenschluss?

Der Zusammenschluss wird notwendig, weil es schwieriger wird, Pfarrstellen in den immer kleiner werdenden Gemeinden zu besetzen. Die finanziellen Möglichkeiten sind in den letzten Jahren deutlich geschrumpft. Schon 2022 fiel die Entscheidung zu einer Großgemeinde, die jetzt unmittelbar bevorsteht. Daher gab es in der Vergangenheit bereits zahlreiche Kooperationen und gemeinsame Projekte. Dazu gehören beispielsweise die gemeinsamen Gottesdienste zu Himmelfahrt oder zum Reformationstag. Auch die Mitarbeitenden in den Pfarrämtern, in der Jugend- und Gemeindegemeinschaft sind schon seit langem in engem Austausch.

#### Wie soll das gehen?

Alles ist sicherlich noch nicht in trockenen Tüchern und manches wird auch ein Experiment werden. Seit Anfang 2023 wird an Inhalten und Strukturen gefeilt.

Was den Beteiligten wichtig ist: Auch in Zukunft soll es weiterhin ortsnahe Treffpunkte für den Gottesdienst und andere gemeinschaftliche Veranstaltungen geben. Es wurde eine Steuerungsgruppe gebildet, der verschiedene Erkundungsgruppen zuarbeiten. Sie beschäftigen sich mit den unterschiedlichen Themen: Gottesdienst, Ehrenamt, Jugend- und Konfirmandenarbeit, Bau, Finanzen, Friedhof, Öffentlichkeitsarbeit und vielen anderen Aufgaben. Ihre Ideen gehen in die Steuerungsgruppe, die den sechs Presbyterien Empfehlungen zur Umsetzung vorstellt. Die Entscheidungen treffen die Presbyterien.

Einiges ist bereits geschafft. So gibt es beispielsweise zum dritten Mal die Sommerkirche in Hattingen und Sprockhövel. Das Thema lautet diesmal „Familienleben in allen Facetten“.

Zu verschiedenen Terminen, immer jeweils sonntags, finden zeitgleich um jeweils 10.30 Uhr an zwei verschiedenen Orten Gottesdienste statt, um sich untereinander kennenzulernen.

#### Das sind die Termine der Sommerkirche 2025

##### Sonntag, 13. Juli, 10.30 Uhr:

Niederwenigern, Justinenweg 2, Hansjörg Federmann, Thema: Jesus und seine Leute: Freunde – die wahre Familie?

St. Georg, Kirchplatz, Frank Bottenberg, Thema: Jakob und Esau: verschiedene Zwillinge

##### Sonntag, 20. Juli, 10.30 Uhr:

Welper, Marxstraße 23, Heike Riemann, Thema: David und Jonathan: gleichgeschlechtliche Liebe?

Sprockhövel, Hauptstraße 11, Udo Polenske, Thema: Adam und Eva: das erste Paar

##### Sonntag, 27. Juli, 10.30 Uhr:

Johannes, Umlandstraße 32, Heike Riemann, David und Jonathan: gleichgeschlechtliche Liebe?

Holthausen, Dorfstraße 9, Udo Polenske, Thema: Adam und Eva: das erste Paar

##### Sonntag, 3. August, 10.30 Uhr:

Blankenstein, Burgstraße 3, Oliver Pütz, Thema: Jesus, Maria und Josef: heilige Familie?

Bredenscheid, Johannessegenerstraße 55, Annette Specht-Glahe und Jennifer Sausen, Thema: Maria und Marta: die Schwestern-WG

##### Sonntag, 10. August, 10.30 Uhr:

Winz-Baak, Schützstraße 2a, Arne Stolorz, Thema: Jakob – ein Mann – vier Frauen

Johannes, Umlandstraße 32, Hansjörg Federmann, Thema: Jesus und seine Leute: Freunde – die wahre Familie?

##### Sonntag, 17. August, 10.30 Uhr:

Niederwenigern, Jusitinenweg 2, Sabine Schmidt-Rosner, Thema: Noomi und Ruth: Schwiegermutter und Schwiegertochter

Welper, Marxstraße 23, Julia Holtz, Thema: David und Bathseba: Ehebruch



##### Sonntag, 24. August, 10.30 Uhr:

Sprockhövel, Hauptstraße 11, Ingo Rodowsky, Thema: Salomo: ein Harrem voller Frauen

St. Georg, Kirchplatz, Annette Specht-Glahe und Jennifer Sausen, Thema: Maria und Marta: die Schwestern-WG

##### Sonntag, 31. August, 10.30 Uhr

Holthausen, Dorfstraße 9, Frank Bottenberg, Thema: Jakob und Esau: verschiedene Zwillinge

Winz-Baak, Schützstraße 2a, Ingo Rodowsky, Thema: Salomo: ein Harrem voller Frauen

Außerdem gibt es bereits seit Januar 2025 einen gemeinsamen Bestattungsservice, der von den Mitarbeitenden des Gemeindebüros Bredenscheid-Sprockhövel koordiniert wird. Pastoralteam und Jugendreferenten arbeiten bereits gemeindeübergreifend zusammen.

Ein neues Gottesdienstkonzept mit verschiedenen Anfangszeiten um 10 Uhr, 11.30 Uhr und 18 Uhr wird erarbeitet und soll nach den Sommerferien an den Start gehen. Neu wird auch der Gemeindebrief werden. Statt wie bisher verschiedene Gemeindebriefe in jeder der bislang eigenständigen Gemeinden wird es dreimal im Jahr einen Gemeindebrief für alle mit voraussichtlich 20.000 Exemplaren geben. Inhaltlich tut sich auch was: Nur das, was von gesamtgemeindlichem Interesse ist und zu dem jeweiligen Schwerpunktthema passt, wird abgedruckt. Alles andere findet sich auf der Homepage.

Die neue Website ist bereits online: [www.eine-neue-gemeinde.de](http://www.eine-neue-gemeinde.de).

Quelle: Augenblick, Gemeindebrief Ev. Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel

## GyHo: „TakePart! Zukunftstag“

Anfang Juni haben Lotta und Leon (beide Klasse 8) mit ihrer Lehrerin Dr. Sabine Schmidtseifer-Sürig auf Einladung des Futuriums am TakePart! Zukunftstag teilgenommen.

Nach dem Kennenlernen der anderen Teilnehmer von weiteren Schulen aus verschiedenen Bundesländern, wurden die Teilnehmenden in zwei Gruppen aufgeteilt: Lehrkräfte und Lernende.

Beide Gruppen bekamen die Möglichkeit sich im Futurium umzusehen und dann in Workshops zu unterschiedlichen Themen zu arbeiten. Die Ergebnisse wurden am Nachmittag in einer Ausstellung gemeinsam präsentiert. Hier ging es um ganz unterschiedliche Themen wie beispielsweise Gesundheit und Mobilität.

Alle Teilnehmenden waren von den entstandenen Ergebnissen begeistert und freuen sich schon auf eine Wiederholung des Tages.

Die Gruppe vom GyHo hatte wegen ihrer weiten Anreise die Möglichkeit vorher und nachher in Berlin zu übernachten und konnte sich daher auch noch eine Menge in Berlin ansehen.



## Gesunder Arbeitsplatz, gesunde Mitarbeiter

Die Ev. Krankenhausgemeinschaft Herne/Castrop-Rauxel schreibt die Gesundheitsförderung ihrer Beschäftigten groß: Mit Nele Ossenberg und Moritz Landowski (siehe unten Foto des EvKHGs) sind an den vier EvK-Standorten in Herne, Castrop-Rauxel und Witten nun Arbeitsplatzberater im Einsatz. Die beiden Physiotherapeuten nehmen auf Wunsch von Mitarbeitenden ab sofort deren Arbeitsplatz unter ergonomischen Gesichtspunkten unter die Lupe – vom klassischen Büroarbeitsplatz bis zum Fahrersitz der Fahrzeugflotte.

Ein falsch eingerichteter Arbeitsplatz schadet langfristig der Gesundheit. Wer hauptsächlich einer sitzenden Tätigkeit nachgeht und lange in einer womöglich falschen Position verharrt, riskiert auf Dauer Muskel- und Skeletterkrankungen. Dabei lassen sich gesundheitliche Schäden oftmals mit nur wenigen Handgriffen vermeiden. „Vieles ist Einstellungssache“, wissen die Experten. Für die richtige Haltung auf dem Bürostuhl zum Beispiel sollten die Füße stabil stehen und keinesfalls auf der Spinne des Stuhls abgelegt werden. Der Oberkörper ist leicht nach vorn geneigt. Im Idealfall hat die Kniekehle eine Handbreit Abstand zum Sitzpolster, damit die Lymphgefäße nicht abgedrückt werden. Die Armstützen sollten so hoch sein, dass die Unterarme locker darauf abgelegt werden können und die Schultern entspannt sind. Wichtig vor allem: „Letztlich müssen alle Einstellungen alltagstauglich und arbeitspraktisch sein.“ Die Arbeitsplatzberatung ist nur das jüngste Beispiel für die betriebliche Gesundheitsförderung in der EvKHG. Schon seit vielen Jahren gibt es für die Mitarbeitenden beispielsweise Gesundheitskurse des Vereins ReVital, jährliche Gesundheitstage oder die Möglichkeit zur Supervision. Ein solch umfassendes Angebot ist für Arbeitgeber nicht verpflichtend.



Das Team der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien. v.l.n.r. Jennifer Mecking, Alina Selkmann, Kathrin Seibel-Schreck, Michaela Schraven und Daniela Zeitz. Foto: Stadt Hattingen

## Verlässliche Hilfe bei Sorgen Die Beratungsstelle bietet Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien

Seit 1975 ist die große Altbauwohnung mit den hellen und einladenden Räumen, dem Bewegungsraum, dem Spiel- und Werkraum in der Bahnhofstraße 51 eine Einrichtung der Stadtverwaltung mit Tradition: Die städtische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien ist für Hattingerinnen und Hattinger ein direkter Ansprechpartner vor Ort und bietet kostenfreie und vor allem niederschwellige Beratungsangebote. Hier kann es um Fragen zur Erziehung und Entwicklung der Kinder, aber auch um Streitigkeiten innerhalb der Familie oder im Freundeskreis sowie Unsicherheiten in der Pubertät gehen. Auch wenn Kinder in der Schule Probleme haben, Mobbing oder sexualisierte Gewalt erfahren, können sie Hilfe in der Beratungsstelle bekommen. Gemäß dem Motto „Jeder braucht mal Hilfe... irgendwann... und dann sind wir für Sie da!“ ist das fünfköpfige Fach-Team, bestehend aus Kathrin Seibel-Schreck, Michaela Schraven, Daniela Zeitz, Alina Selkmann sowie Jennifer Mecking für die kleinen und großen Probleme und Sorgen da. „Keine Frage, mit denen Familien und Jugendliche zu uns kommen, ist unwichtig. Es ist völlig in Ordnung, sich auch Tipps für vermeintlich kleine Alltagssorgen bei uns einzuziehen. Dafür sind wir genauso Ansprechpartnerinnen wie auch für Krisen oder schon länger bestehende Belastungen, die sich auf die kindliche Entwicklung und das Familienleben auswirken“, erklärt die Diplom-Psychologin Kathrin Seibel-Schreck, die seit zwölf Jahren in der Hattinger Beratungsstelle arbeitet. Genau wie ihre Kolleginnen empfindet sie ihre Arbeit am Menschen als Vertrauensbeweis der Ratsuchenden. „Kinder und Familien in ihrer Entwicklung begleiten zu dürfen, ist für mich ein echter Traumberuf. Wir können bei Lösungswegen unterstützen, wobei jede Familiensituation sehr individuell ist. Und manchmal braucht es gar nicht viel, damit Familien ihren Weg finden“, sagt Michaela Schraven. Die Diplom-Sozialarbeiterin und Systemische Kinder- und Jugendtherapeutin arbeitet seit 25 Jahren für die städtische Beratungsstelle in Hattingen. Wichtig ist dem Team, dass die Beratungsstelle als geschützter Raum wahrgenommen wird: „Das ist Grundvoraussetzung für unsere Arbeit. Alle Probleme werden ernst genommen und respektvoll behandelt, wir unterliegen der Schweigepflicht. Alles ist auf freiwilliger Basis.“ Die einzige Voraussetzung für das Beratungsangebot ist, dass man aus Hattingen kommen muss.

Anmelden können sich Hilfesuchende in den Telefonsprechstunden immer dienstags von 10 bis 13 Uhr sowie donnerstags von 16 bis 18 Uhr. Hier ist bereits eine kurze Beratung möglich. Zusätzlich sind die Mitarbeiterinnen auch in den Familienzentren mit Sprechstunden vertreten. Ein besonders an junge Menschen gerichtetes Gesprächsangebot ist die offene „Kinder- und Jugendsprechstunde“, die jeden ersten Donnerstag im Monat von 16 bis 18 Uhr in der Beratungsstelle stattfindet. Alina Selkmann, ebenfalls Psychologin, erklärt: „Hier können die Kinder und Jugendlichen auch ohne Eltern einfach vorbei kommen und reden.“

Kontakt: (02324) 204 3920 oder [erziehungsberatung@hattingen.de](mailto:erziehungsberatung@hattingen.de).



## Ist Hitze für Körper und Psyche gefährlich?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. Auch in diesem Jahr greift IMAGE gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.



mit Dr. med. Willi Martmöller

„Das starke Hitze im Sommer die körperliche Gesundheit beeinträchtigt, ist medizinisch gut erforscht. Ab etwa 26 Grad muss der Körper die zusätzliche Wärme durch Schwitzen über die Haut abgeben. Der Körper weitet die Gefäße und erhöht die Pumpleistung des Herzens. Dabei wird das Herz stärker beansprucht als üblich. Auch das Gehirn wird in Mitleidenschaft gezogen. Schwindel, Konzentrationsprobleme, Kopfschmerzen, Erschöpfung, Dehydration, Hitzschlag oder Hitzekollaps, aber auch Hitzeausschlag sind mögliche Folgen. Neben den körperlichen Beschwerden geraten auch die psychischen Folgen von Hitze zunehmend in den Blick der Medizin, denn Hitze schlägt auf das Gemüt. Bisherige Studien verweisen auf einen möglichen Zusammenhang zwischen Hitzewellen und der

## Schutz vor Hitze

Bei Hitze sollte man sich möglichst nicht im Freien aufhalten. Die Fenster in der Wohnung sollten geschlossen sein. Rollläden oder Thermovorhänge können helfen, die Hitze draußen zu halten. Gelüftet wird nur morgens oder am späten Abend. Ein Ventilator senkt zwar nicht die Temperatur, hält aber die Luft im Zimmer in Bewegung. So verdunstet Schweiß auf der Haut schneller und kühlt den Körper. Aber darauf achten, dass der Luftstrom nicht direkt auf Hals und Kopf gelenkt wird – sonst drohen Erkältungen und Verspannungen. Lauwarme Getränke in ausreichendem Maße helfen dem Körper bei Hitze. Auf dem Speiseplan sollten leichte Gerichte stehen wie Salate oder Milchprodukte. Lockere Kleidung und lauwarmes Duschen sorgen für Abkühlung. Beim Sport keine Höchstleistungen erbringen und die Bewegung in den Morgen oder den Abend legen. Für die psychische Gesundheit helfen Atem- und Entspannungstechniken und einfach einmal eine Siesta einzulegen.

Verschlimmerung von psychischen Erkrankungen sowie einer Zunahme von Besuchen in Notaufnahmen und psychiatrischen Notdiensten. Löst Hitze verstärkt körperliche Beschwerden aus, können damit psychische Beschwerden wie Panikattacken, Depressionsschübe und Angstzustände verbunden sein. Eine Studie aus den USA und Mexiko kommt sogar zu dem Ergebnis, dass während der Hitzeperioden die Zahl der Suizide mit den Temperaturen ansteigt (Nature Climate Change August 2018)“, erklärt Dr. Willi Martmöller. „Bei Menschen mit psychischen Erkrankungen kann Hitze ihre Symptome verschlimmern. Menschen, die bisher noch nicht betroffen waren, können Angststörungen und Stress entwickeln. Die Hitze wird in beiden Fällen als Trigger empfunden. Sie ist ein äußerer Reiz, mit dem zunehmend negative Ereignisse verbunden werden, beispielsweise die Klimakrise. Das wiederum führt zu Hilflosigkeit und zur vermehrten Produktion des Stresshormons Cortisol. Im Verhalten äußert sich dies entweder in Angst- und Panikzuständen oder auch in einer steigenden Aggressivität. Auch hierzu gibt es Untersuchungen, die einen Anstieg von Gewaltverbrechen widerspiegeln. Die Fähigkeit zur Selbstkontrolle sinkt durch den Hitzestress. Ein weiteres Problem ist die Verschlechterung des Schlafes. Bei sogenannten tropischen Nächten mit Temperaturen über 20 Grad im Schlafzimmer schlafen Menschen kürzer und minderwertiger. Schlechter Schlaf über einen längeren Zeitraum begünstigt die Entwicklung psychischer Probleme. Der Schutz vor Hitze ist für Körper und Psyche daher unerlässlich.“

von Dr. Anja Pielorz

Einen Serienteil verpasst? Lesen Sie online: [www.image-witten.de](http://www.image-witten.de)

## Pflege von Angehörigen

### Mehr Flexibilität durch neues Entlastungsbudget

Wer Angehörige oder nahestehende Menschen pflegt, ist oft sehr eingespannt und braucht ab und an eine Auszeit. Dafür gibt es die sogenannte Verhinderungs- und die Kurzzeitpflege. Unterschiedliche Beträge und Voraussetzungen haben es bisher erschwert, diese Leistungen zu kombinieren. Ab dem 1. Juli ändert sich das. „Die Zusammenfassung der Leistungen zu einem gemeinsamen Jahresbetrag erleichtert es, die Leistungen zu nutzen“, erklärt Verena Querling, Pflegerechterspertin der Verbraucherzentrale NRW. Sie gibt Tipps, darüber was sich im Detail ändert und wie man die neuen Regelungen am besten nutzt.

#### • Der Unterschied zwischen Verhinderungs- und Kurzzeitpflege

Wenn eine pflegende Person jemanden vorübergehend nicht pflegen kann, sieht die Pflegeversicherung zur Überbrückung die Kurzzeitpflege oder die Verhinderungspflege vor. Gründe können zum Beispiel Urlaub oder Krankheit sein. Die Kurzzeitpflege ermöglicht es in solchen Fällen, Pflegebedürftige für diese Zeit in einer Pflegeeinrichtung unterzubringen. Die Verhinderungspflege dagegen kann dafür genutzt werden, die Pflege zuhause weiter sicherzustellen, zum Beispiel mit der Hilfe eines Pflegedienstes oder durch den Einsatz anderer Angehöriger oder Nachbarn.

#### • Was ist der gemeinsame Jahresbetrag?

Ab dem 1. Juli 2025 gibt es keinen einzelnen Betrag für die Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege mehr. Vielmehr werden diese zu einem gemeinsamen Jahresbetrag zusammengelegt, der dann insgesamt 3.539 Euro beträgt. Dieser Betrag wird auch Entlastungsbudget genannt. Ab Juli ist es nicht mehr erforderlich, Beträge aus der Verhinderungspflege in die Kurzzeitpflege zu übertragen und umgekehrt. Der Vorteil: Betroffene müssen sich nicht mehr zwischen den Leistungen entscheiden oder Geld aus einem Topf in den anderen umwidmen.

#### • Was ist neu im Detail?

Die Pflicht zur Vor-Pflegezeit entfällt: Bisher konnte die Verhinderungspflege nur geltend gemacht werden, wenn die pflegende Person bereits sechs Monate gepflegt hat. Diese sogenannte Vorpflegezeit fällt nun weg. Dadurch kann das Entlastungsbudget bereits ab Feststellung des Pflegegrades geltend gemacht werden.

#### • Wie lange wird die Verhinderungspflege gezahlt?

Statt nur für sechs Wochen kann die Verhinderungspflege seit dem 1. Juli für bis zu acht Wochen pro Jahr in Anspruch genommen werden. Außerdem wird ab Juli das hälftige Pflegegeld für den Zeitraum bis zu acht Wochen pro Jahr (bisher sechs) weitergezahlt. Ebenso steigt der Betrag, den Verwandte erhalten können, wenn sie die Verhinderungspflege übernehmen. Wenn diese Pflege nicht erwerbsmäßig ausgeübt wird, können die pflegenden Personen das Doppelte des Pflegegeldes erhalten (bisher das 1,5-Fache). Bei Pflegegrad 2 sind das dann beispielsweise 696,78 Euro.

#### • Wie funktioniert der Übergang zur neuen Regelung?

Viele pflegebedürftige Menschen haben bis zum 1. Juli 2025 bereits Leistungen der Verhinderungs- oder Kurzzeitpflege genutzt. Sollte der Betrag in Höhe von 2.528 Euro bis dahin noch nicht vollständig ausgeschöpft sein, kann der restliche Betrag über den 1. Juli 2025 hinaus eingesetzt werden. Zusätzlich können dann die 1.011 Euro mehr, die sich aus dem Entlastungsbudget ergeben, genutzt werden.

#### • Wie erhält man den gemeinsamen Jahresbetrag?

Wichtig: Verhinderungs- und Kurzzeitpflege müssen auch weiterhin beantragt werden. Der gemeinsame Jahresbetrag als solches ist keine eigene Leistung, die Politik hat nur die Finanzierung zusammengelegt. Auch weiterhin gilt, dass Kurzzeit- oder Verhinderungspflege bereits bei der Planung der Auszeit beantragt werden sollte, um frühzeitig Klarheit über die Finanzierung zu schaffen. Dies geht bei der Pflegekasse auch online. Auch im Nachhinein kann die Übernahme der Kosten beantragt werden. Dafür müssen die Rechnungen aufbewahrt werden. Mehr zur Kurzzeit- und Verhinderungspflege gibt es hier: [www.verbraucherzentrale.nrw//node/105845](http://www.verbraucherzentrale.nrw//node/105845)



## Ballenzeh: Was hilft wirklich?

### Ein Hallux valgus kann effektiv behandelt und oft sogar vermieden werden.

Der Hallux valgus – umgangssprachlich auch Ballenzeh genannt – betrifft etwa ein Viertel der erwachsenen Bevölkerung. Meist sind Frauen betroffen. Die Fehlstellung der Großzehe kann nicht nur Schmerzen bereiten, sondern auch den Gang verändern. Doch Betroffene sind dem Ballenzeh nicht hilflos ausgeliefert: Einfache Maßnahmen und gezielte Bewegung können helfen, Beschwerden zu lindern und eine Operation möglicherweise zu vermeiden.

Der Hallux valgus ist eine häufige Fehlstellung der Großzehe, bei der diese nach außen abweicht und das Grundgelenk als Ballen an der Fußinnenseite hervortritt. Rund 23 % aller Erwachsenen – vor allem Frauen – sind davon betroffen. Die Ursachen sind vielfältig: Enge, hohe Schuhe, genetische Veranlagung, schwaches Bindegewebe oder muskuläre Dysbalancen können die Entwicklung begünstigen. Auch Fußfehlstellungen wie Platt- oder Spreizfuß gelten als Risikofaktoren. Die Symptome entwickeln sich oft schleichend. Zunächst zeigt sich eine leichte Schiefstellung, mit der Zeit können Rötungen, Schmerzen und Einschränkungen beim Gehen folgen. In schweren Fällen verdrängt der große Zeh die kleineren, was weitere Fehlstellungen wie Hammerzehen zur Folge haben kann. Typisch ist ein zunehmendes Druckgefühl am Ballen sowie eingeschränkte Beweglichkeit.

#### Behandlung

Die Diagnose erfolgt in der Regel durch eine ärztliche Untersuchung und Röntgenaufnahmen. Je nach Ausprägung wird die Abweichung des Zehnwinkels in Schweregrade eingeteilt. Neben bildgebenden Verfahren ist auch das Gangbild ein wichtiger Hinweisgeber. Bei der Behandlung stehen verschiedene Wege offen. Zwar gibt es über 150 operative Verfahren, doch nicht jeder Hallux valgus muss operiert werden. Gerade bei leichteren Formen können gezielte Dehn- und Kräftigungsübungen helfen, die Fehlstellung zu verbessern und Schmerzen zu lindern. Die Übungen setzen an muskulär-faszialen Verspannungen an, die den Zeh aus dem Lot ziehen. Orthopädische Hilfsmittel wie Einlagen, Schienen oder Bandagen können zusätzlich unterstützen, bieten aber meist keine dauerhafte Lösung, da sie die Ursache – die Spannungen im Gewebe – nicht beheben. Eine wichtige Rolle spielt auch das richtige Schuhwerk: Zehenfreiheit, flache Sohlen und weiches Material entlasten den Vorfuß und fördern eine gesunde Fußstellung. Zur Vorbeugung empfiehlt sich regelmäßige Fußgymnastik: Barfußgehen, Zehenspreizen, das Greifen kleiner Gegenstände mit den Zehen und spezielle Übungen für das Fußgewölbe stärken die Muskulatur und fördern die Beweglichkeit. Der Hallux valgus ist zwar weit verbreitet, doch frühzeitiges Handeln kann viel bewirken. Wer seine Füße regelmäßig bewegt, passende Schuhe trägt und rechtzeitig auf Veränderungen achtet, kann nicht nur Beschwerden lindern, sondern der Fehlstellung auch aktiv entgegenwirken. Quelle: [www.liebscher-bracht.com](http://www.liebscher-bracht.com)



## Das „RV-Fit Programm“ der Deutschen Rentenversicherung

Bei uns im Ortho-Mobile in Hattingen!

**Machen Sie Schluss mit Rückenschmerzen, Stress und Schlafproblemen**  
In nur 6 Monaten zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden!

**Vorteile des Programms:**

- Individuelle Beratung durch Experten
- Effektive Bewegungs- und Entspannungsübungen
- Tipps für eine gesunde Ernährung
- Prävention von Beschwerden im Alltag
- Kostenlos und flexibel bei uns im Ortho-Mobile in Hattingen und Bochum



**Starten Sie jetzt in ein gesünderes Leben**  
wir unterstützen Sie dabei von der Antragstellung bis zur Durchführung! Hier gehts zum Antrag

☎ 02324-6833317 🌐 [www.ortho-mobile.de](http://www.ortho-mobile.de)




**STUNDENWEISE BETREUUNG UND UNTERSTÜTZUNG**

**WIR SIND DA!**

- ✓ Wir betreuen Sie in Ihren eigenen vier Wänden
- ✓ Begleiten Sie außer Haus z.B. auf Spaziergänge, Arztbesuche usw.
- ✓ Kümmern uns um die Grundpflege
- ✓ Entlasten Ihre Angehörigen
- ✓ Betreuen bei Demenzerkrankung
- ✓ Helfen Ihnen im Haushalt
- ✓ Führen Pflichtberatungsbesuche durch (§ 37 Abs. 3 SGB XI)

**KOSTENÜBERNAHME**  
durch die Pflegekasse  
MÖGLICH

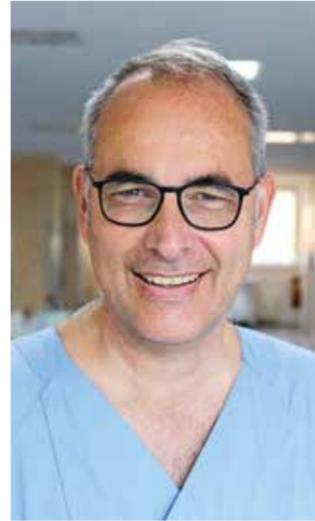
**JETZT KOSTENLOSES ERSTGESPRÄCH VEREINBAREN**

**Ihr Ansprechpartner in Witten:**  
☎ 02302 981 417 0  
[homecare-alltagshelfer.de/witten/](http://homecare-alltagshelfer.de/witten/)



# Krebsgeschichten 2025: Die Veranstaltungsreihe geht weiter

Prof. Dr. Andreas Tromm referiert am Mittwoch, 10. September, zur gesunden Ernährung



Prof. Dr. med. Andreas Tromm beantwortet Fragen zum Thema gesunde Ernährung. Foto: Augusta

Die Veranstaltungsreihe „Krebsgeschichten“ der Krebshilfe Sprockhövel/Hattingen unter der Moderation von Prof. Dr. Andreas Tromm wird fortgesetzt. Sie findet im Café Metamorphose, Hauptstraße 5 in 45549 Sprockhövel (direkt am Busbahnhof Niedersprockhövel), statt. Die nächste Veranstaltung findet am Mittwoch, 10. September, 18 bis 19.30 Uhr statt. Es geht um das Thema gesunde Ernährung – nicht nur, aber gerade auch für Krebspatienten ein wichtiges Thema. Im Endoskopiezentrum im EvK Hattingen ist der Gastroenterologe Prof. Dr. Andreas Tromm tätig. Bis zum Sommer 2023 war er 23 Jahre Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Evangelischen Krankenhaus Hattingen. Welche Nahrungsmittel

in welchen Mengen gegessen werden, hat große Auswirkungen auf den Körper. Erwachsene, die viele stark verarbeitete Lebensmittel (ultra-processed foods UPF) konsumieren, haben vermutlich ein höheres Risiko für Übergewicht, Adipositas, Bluthochdruck, Typ-2-Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. In Deutschland stammten laut Berechnungen der Nationalen Verzehrsstudie II (NVS II) schon Anfang der 2000er-Jahre etwa 50 Prozent der gesamten Energieaufnahme von Erwachsenen aus stark verarbeiteten Lebensmitteln. Aber: Industriell verarbeitete, ballaststoffarme Nahrung schädigt den Darm. Chronische Entzündungen wie Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa und ein erhöhtes Risiko für Darmkrebs sind die Folge. Verbesserte Diagnostik und Früherkennung in der Endoskopie können heute viele Zusammenhänge zwischen Nahrung und Krankheiten erkennen. Der Abend beschäftigt sich mit dem Thema, was unter gesunder Ernährung zu verstehen ist. Anmeldungen direkt im Café Metamorphose unter 02324/708502. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

## Rückblick: Veranstaltung Nebenwirkungen Krebstherapie

Dr. med. Johannes Matschke, Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin und Prof. Dr. Holger Nüchel, Fachbereich Hämatologie, Internistische Onkologie, Hämostaseologie, Palliativmedizin, arbeiten gemeinsam in der Onkologischen Schwerpunktpraxis Bochum. Matschke referierte zum Thema Nebenwirkungen in der Krebstherapie. Er erklärte, wie unterschiedlich und vielseitig die Behandlungsmethoden gegen den Krebs heute geworden sind. Bis in die 80er Jahre hinein gab es neben den chirurgischen Möglichkeiten nur noch die Chemo- und die Strahlentherapie. Heute erforscht die Zell- und Tumorbologie die grundlegenden Mechanismen, die den Krebserkrankungen zugrundeliegen. Dadurch sind völlig neue Therapieansätze entstanden. Ein Beispiel ist die Immuntherapie, die das körpereigene Immunsystem einsetzt, um Krebszellen zu bekämpfen. Sie kann das Immunsystem dazu bringen, Krebszellen zu erkennen und anzugreifen, oder Immunzellen verstärken, um die Krebsbekämpfung zu unterstützen. Je nach pathologischem Befund und CT-Diagnose kommt sie zum Einsatz. Zur modernen Krebstherapie gehört auch nach der Akutphase der Erkrankung eine fünfjährige Nachsorge. In den ersten zwei Jahren finden Nachsorgetermine alle drei Monate statt, um neben der Beobachtung der Erkrankung den Blick auch auf mögliche Nebenwirkungen zu richten, die durch die verschiedenen Therapien entstehen können.

Neben den wünschenswerten Eigenschaften einer Krebstherapie gibt es unerwünschte kurz- und langfristige Nebenwirkungen. Manche von ihnen verschwinden, wenn die Therapie beendet ist. Andere wiederum tauchen erst nach der Therapie auf. Matschke verweist auf die wichtigen Vorgespräche zu anderen Vorerkrankungen oder Lebensgewohnheiten. Hierzu gehören beispielsweise Diabetes-Erkrankungen oder der Konsum von Alkohol. Die Chemotherapie kann bei einigen Patienten zu Polyneuropathie führen, einer Erkrankung, die die peripheren Nerven schädigt. Diese Schädigung kann sich in verschiedenen Symptomen äußern, wie Kribbeln. Bereits bei ersten Anzeichen kann auf die Beschwerden eingegangen werden, indem – wenn möglich – die Therapie angepasst wird, beispielsweise durch Dosisreduktion, Medikamentenwechsel und/oder längere Therapiepausen. Krebsbetroffene können auch von einem frühzeitig begonnenen und regelmäßigen Bewegungstraining gegen Funktionsverluste profitieren. Auch Kälteanwendungen können helfen. Sie verengen die Gefäße an Händen und Füßen. Man geht davon aus, dass eine Kryotherapie, die zeitgleich zur Gabe der Chemotherapie durchgeführt wird, die Aufnahme des Chemotherapeutikums in Fingern und Zehen verringert. Dies beugt den Schädigungen feinsten Strukturen in den Händen und Füßen vor. Eingesetzt werden für die Kryotherapie zum Beispiel aufwendig vorbereitete Kühlhandschuhe und Kühlsocken. Patienten tragen diese nicht nur während der Chemotherapie-Gabe, sondern auch 15 bis 30 Minuten davor und danach. Es gibt auch für die Kopfhaut passende Anwendungen.



## Fortschritt Immuntherapie

Ein großer Fortschritt in der Krebsbehandlung ist die Immuntherapie. Sie kann es Patienten ermöglichen, mindestens einen gewissen Zeitraum tumorfrei zu erleben. Aber auch hier kann es zu Nebenwirkungen kommen, denn das System kann sich gegen den eigenen Körper richten. Häufige Nebenwirkungen sind Müdigkeit, Hautprobleme, Magen-Darm-Beschwerden und Entzündungen, die auf eine überschießende Immunreaktion hindeuten können. Auch Lungenprobleme, Schilddrüsenerkrankungen und andere autoimmune Reaktionen sind möglich. Die Nebenwirkungen müssen während der Therapie genau beobachtet werden. Eine Dosisreduktion der Medikamente oder eine Therapiepause können notwendig werden. Vermieden wird nach Möglichkeit die Absetzung der Therapie. Zu möglichen Nebenwirkungen der Strahlentherapie, insbesondere bei Bestrahlungen im Brustbereich, gehören Herzschwäche, Rhythmusstörungen und Bluthochdruck. Allerdings sind die modernen Strahlentherapien deutlich schonender als dies vor Jahren der Fall war. Bei jeder Therapie gilt es, den therapeutischen Nutzen und die Nebenwirkungen zu analysieren und die entsprechenden Entscheidungen zu treffen. Hilfe bei den Nebenwirkungen bietet auch die Naturheilkunde, Homöopathie, Bewegung und Ernährung – jeweils in Abstimmung zur Erkrankung und der Therapie. Beim Vortrag von Dr. Matsche war auch ein Patient vor Ort, der an einem fastgroßen und inoperablen Leberkrebstumor litt. Die Diagnose erhielt er 2020. Seit 2023 befindet er sich in einer tumorfreien Nachsorge. Für ihn ist auch das innere Gleichgewicht von großer Bedeutung. Zwar gilt es, sich mit der Erkrankung auseinanderzusetzen, aber sie sollte nicht 24/7 das Leben dominieren. Denn immer ist auch die Frage nach der Lebensqualität entscheidend. „Nicht die Jahre in unserem Leben zählen, sondern das Leben in unseren Jahren.“ (Adlai Ewing Stevenson) *von Dr. Anja Pielorz*



Fußdruckmessung und videogestützte Laufbandanalyse können wichtige Hinweise zu den Ursachen einer Fußkrankung liefern.

# Konservative Behandlungsansätze bei Fußerkrankungen

Fußprobleme gehören zu den häufigsten orthopädischen Beschwerden. Schmerzhafte Folgen wie beispielsweise Zehenfehlstellungen oder Druckstellen führen zu Problemen beim Laufen und schränken so die Lebensqualität Betroffener erheblich ein. Es gibt zahlreiche Fußerkrankungen, die auf ganz unterschiedlichen Ursachen beruhen können. Weit verbreitet ist der sog. Hallux valgus, der vielfach Frauen im höheren Lebensalter betrifft. Dabei handelt es sich um eine schmerzhafte Abwinkelung der Großzehe zur Außenseite des Fußes. Als Hallux rigidus bezeichnet der Mediziner eine Arthrose (Verschleiß) der Großzehe. Sie kann im fortgeschrittenen Stadium zu einer vollständigen Versteifung des Gelenks führen. Von sog. Hammer- oder Krallenzehen sind in aller Regel die zweiten bis vierten Zehen betroffen. Hier können schon geringe Fehlstellungen große Schmerzen verursachen. Fußbeschwerden können allerdings auch durch Probleme an Sehnen, Bändern, Muskulatur oder Sportverletzungen ausgelöst werden.



## Ursachenbasierte Diagnostik

Therapieziel ist es, die normale Funktion und schmerzfreie Belastbarkeit des Fußes wiederherzustellen. Um die individuell optimale Behandlung zu ermitteln, ist eine ausführliche Diagnostik, die an den Ursachen der Erkrankung ansetzt, unverzichtbar. Dazu gehören an erster Stelle eine gründliche Anamnese und körperliche Untersuchung, die durch bildgebende Verfahren wie Ultraschall und Röntgen ergänzt werden. Bei entsprechender Indikation wird auch eine Untersuchung im CT oder MRT durchgeführt. Diagnostisch sinnvoll ist oftmals eine elektronische Fußdruckmessung, bei der die Druckpunkte während des natürlichen Bewegungsablaufes ermittelt werden. Die Kräfte, die auf den Fuß einwirken, werden per EDV ausgewertet und in einer Grafik dargestellt. So wird eine exakte Lokalisation der gewebeschädigenden Druckspitzen an der Fußsohle möglich. Weiterhin lassen sich mit diesem Verfahren mus-

kuläre Schwächen und Verkürzungen ermitteln. Empfehlenswert kann zudem die Erweiterung der Diagnostik durch eine videogestützte Laufbandanalyse sein, denn das Gehen ist kein automatisch ablaufender Vorgang, sondern hat einen ganz bedeutenden Einfluss auf die Körperstatik. Dahinter steht ein hochkomplexes Zusammenspiel von Muskulatur, Gelenken und Nervensystem. Bei der Laufbandanalyse wird der gesamte Bewegungsapparat – angefangen bei den Füßen bis hin zur Halswirbelsäule – einer genauen Analyse unterzogen. Der Arzt kann so die Füße im Kontext der Gesamtstatik betrachten. Die Berechnung von Gelenkwinkeln, Schrittweiten und Schrittdauer gibt ihm u. a. Aufschluss über Störungen im Gangmuster und muskuläre Defizite, zeigt aber auch statische Unregelmäßigkeiten und Abweichungen während des Gehens und Laufens.

## Modulares Therapiekonzept

Vielfach können bei Fußerkrankungen konservative, also nicht-chirurgische, Behandlungsmethoden gute Therapieergebnisse erzielen. So lässt sich zum Beispiel mit individuell gefertigten Einlagen, Schuorzurichtungen oder speziell angefertigten Schuhen oft eine Entlastung der Fehlentwicklung erreichen, die eine Verbesserung der Körperstatik nach sich zieht. Von Vorteil ist es hier, wenn der Orthopäde optimal bereits im Rahmen der Diagnostik eng mit Fachleuten aus dem Bereich der Orthopädiertechnik kooperiert. Auch durch physikalische Therapien, Akupunktur, Physiotherapie oder Infiltrationstherapie, bei der ein Mix aus lokalen Betäubungsmitteln und Entzündungshemmern bzw. pflanzliche oder biologisch-regenerative Mittel in die schmerzhafte Region injiziert werden, kann in zahlreichen Fällen eine deutliche Beschwerdelinderung erreicht werden. Wichtig ist dabei immer, dass die Therapiemodule individuell auf die jeweilige Ausgangslage abgestimmt und mit dem Patienten besprochen werden. Nach dem Grundsatz „So viel konservativ wie möglich, soviel operativ wie nötig“ sollte eine Operation dann in Erwägung gezogen werden, wenn durch andere Behandlungsoptionen keine Beschwerdelinderung oder -freiheit erreicht wird oder die Erkrankung bereits weit fortgeschritten ist.

Autor: Dr. med. Jörg Thieme, Facharzt für Orthopädie, Hattingen



Hier finden Sie ein Erklärvideo zur Diagnostik und Therapie des Hallux valgus.



## DR. JÖRG THIEME ZÄHLT ZU DEN TOP-MEDIZINERN DEUTSCHLANDS

In einer umfangreichen Studie des Recherche-Instituts FactField GmbH im Auftrag des Focus wurden deutsche Arztpraxen analysiert. In die Bewertung flossen die Faktoren Beratungsleistung, Reputation, Qualifikation, wissenschaftliches Engagement und Serviceangebot ein.

Dr. Jörg Thieme erhielt die Auszeichnung „Top-Mediziner 2025“ für herausragende Leistungen im Bereich Sportorthopädie.

“Top-Mediziner wird man nur mit einem Top-Team. Vielen Dank. Ihr seid super!”  
Dr. Jörg Thieme, Facharzt für Orthopädie



Orthopädie · Chirurgie · Unfallchirurgie  
Reha- und Physikalische Medizin

Reschop Carré 3  
45525 Hattingen  
Tel. 02324 / 90 29 60

www.praxis-dr-thieme.de

# Termine

**Freitag, 4.7., 16 - 21 Uhr**  
**Marktplatz Blankenstein** Hattingen  
**Butterbrotmarkt**

Wein, Bier, Cocktails und kulinarische Leckereien zu chilliger Livemusik von Jazzpana  
 Für Kinder sind die Getränke kostenlos!  
**Weitere Informationen:**  
[artemedis.ruhr/butterbrotmarkt](http://artemedis.ruhr/butterbrotmarkt)  
[www.jazzpana.com](http://www.jazzpana.com)

**Freitag, 4.7., & Samstag, 5.7., 16 - 21 Uhr**  
**Caritas-Haus** Bahnhofstraße 23, Hattingen  
**Sonderverkauf der Caritas-Kleiderkammer**  
 Für Preise ab 50 Cent gibt es beim Sonderverkauf Damen- und Männerkleidung, Schuhe und Accessoires.

**Sonntag, 6.7., 12 Uhr**  
**Marktplatz 15** Hattingen/Blankenstein  
**Vernissage: Himmel und Meer**

Ein Tag am Meer von Sonnenaufgang bis in die Nacht wird als Rundgang durch eine Präsentation unterschiedlicher Gemälde von Annika Döring im Forstmanns präsentiert. Die Gemälde umfassen Motive von Küsten und Stränden bei diversen Tageszeiten und Wetterlagen. Es werden helle und dunkle Gemälde von ruhigen oder stürmischen Brandungen gezeigt. Die Bilder sind entstanden aus der Fantasie oder inspiriert von Eindrücken unter anderem aus Portugal, Ägypten und Spanien. Annika Döring ist fellow der Royal Society of Arts und war mit einer Förderung der Dr. Éva Káhn Foundation als Artist in Residence in der Toskana. Sie hat an Ausstellungen in Hamburg, New York und Portugal teilgenommen.



**Sonntag, 6.7., 17 Uhr**  
**Ökumenisches Zentrum Winz-Baak**, Schützstraße 2a  
**Ökumenisches Open-Air-Konzert:**  
**„Together for peace“**

„Together for peace“ heißt es beim Open-Air-Konzert des evangelischen Jugendposaunenchor Bochum-Linden und des Ökumenischen Gospelchors Winz-Baak. Getränke, Würstchen, Börek und Süßes stehen bereit. **Der Eintritt ist frei.** Bei schlechtem Wetter weichen alle in die Kirche aus.

**Samstag, 12.7., 19 Uhr**  
**Evgl. Kirche Niederwenigern**  
**Justinenweg 2** Hattingen  
**Klavierkonzert: Konstantin Kraft und Christian Christl**

Klavierduette der ganz besonderen Art! „Pianoplayers rarely ever play together“ lautet ein altes Sprichwort. Die beiden Essener Pianisten Konstantin Kraft und Christian Christl werden dieses Sprichwort musikalisch widerlegen. Konstantin Kraft, der von der Klassik bis zu Jazz-Standards ein großes Repertoire zu spielen weiß, trifft auf den Blues- & Boogie Pianisten Christian Christl, der schon auf einer Bühne mit B.B.King oder auch Ray Charles stand. Das wird spannend. Denn die beiden haben sich vorgenommen, nicht zu üben, sondern die spontane Bereitschaft miteinander zu spielen voll und ganz auszuleben.

**Montags bis freitags 14.7. - 25.7. 9 - 16 Uhr**  
**CVJM, Augustastraße 10**, 45525 Hattingen  
 (Für Jugendliche von 10 bis 14 Jahren)  
**Bürgerzentrum Holschentor**, Talstraße 8, 45525 Hattingen  
 (Für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren)  
**„Fit in Deutsch“-Kurse in den Ferien**

Das außerschulische Bildungsprogramm „Fit in Deutsch“ wieder intensive Unterstützung für Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 18 Jahren mit internationaler Familiengeschichte und Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache an. Frühstück und Mittagessen sind inklusive – das gesamte Angebot ist für die Teilnehmenden **kostenlos**. Vormittags steht spielerisches Deutschlernen auf dem Programm, nachmittags werden Sport, Spiele, Ausflüge und Freizeitaktivitäten angeboten. Interessierte Jugendliche können sich per E-Mail anmelden: [s.vorkoetter@hattingen.de](mailto:s.vorkoetter@hattingen.de). Bitte Name, Geburtsdatum und Telefonnummer angeben.

**Donnerstag, 31.7., 18 - 20 Uhr**  
**Wanderparkplatz am roten Haus**  
 Kreuzung Felderbachstr. Elfringhauser Str.  
**Kräutertouren im Revier**

Mit Autorin und Biologin Ursula Stratmann kann man eine große Pflanzenvielfalt erleben! Touren immer mit Kräuterbrotchen, Blüten- und Exotenkrautquark, dickem Skript, Sammeltütchen und Likörchen für jeden.  
**30 Euro pro Person, bitte ohne Hunde kommen. Keine Anmeldung nötig.**

**Samstag, 2.8., 19 Uhr**  
**Evgl. Kirche Niederwenigern**  
**Justinenweg 2** Hattingen  
**Klavierkonzert: Oliver Hemken**

Hemken begann früh, das Klavier für sich zu entdecken und eigene Lieder zu schreiben. Inhaltlich geht es in Hemkens deutsch-sprachigen Chansons meist um zwischenmenschliche Themen. Die Musik ist dabei oft sehr melancholisch, manchmal aber auch leicht bissig oder rockig. Musikalische Unterstützung erhält Hemken bei einigen Songs vom Gitarristen und Liedermacher-Kollegen Uwe Weyers, kreativer Kopf des Gesangs-Duos „DerWeyers“, bei dem Hemken auch mitwirkt.

## Termine beim Sommerleseclub in der Bibliothek

**Montag, 14.7. – 31.7. Harry Potter Escape Room**  
**Uhrzeit: 10 – 16**  
**Ort: Stadtbibliothek Hattingen**  
 Zielgruppe: Ab 10 Jahren. Anmeldung erforderlich

Die Zeit läuft – in einer Stunde fährt der Hogwarts-Express nach Hogwarts ab! Doch oh Schreck: Eure Fahrkarten sind verschwunden. Nur gemeinsam könnt ihr knifflige Rätsel lösen, geheime Hinweise entschlüsseln und versteckte Zauber entdecken, um die Tickets rechtzeitig zu finden. Seid ihr bereit, das Geheimnis zu lüften und den Zug rechtzeitig zu erreichen? Erlebt dieses spannende Abenteuer voller Magie und Teamgeist vom 14. Juli bis zum 31. Juli (Termin nach Absprache), passend zur Feier von Harrys Geburtstag!

**Montag, 28.7., Blumen & Freundschaftsbänder basteln**  
**Uhrzeit: 15 – 17**  
**Ort: Stadtbibliothek Hattingen**  
 Zielgruppe: Ab 7 Jahren

Ob als Erinnerung, Mitbringsel oder einfach zum Freude-Schenken: Die selbstgemachten Blumen und Armbänder sind das perfekte Symbol für den Tag der Freundschaft (30.7.). Kommt vorbei, bringt eure Freunde mit und lasst uns gemeinsam kreativ werden!

**Donnerstag, 31.7., Werwölfe von Dusterwald**  
**Uhrzeit: 16 – 17**  
**Ort: Stadtbibliothek Hattingen**  
 Zielgruppe: Ab 9 Jahren

Anmeldung erforderlich.

Tauche ein in die geheimnisvolle Welt von Dusterwald – doch Vorsicht: Nicht jeder ist, wer er zu sein scheint! Beim spannenden Spiel „Werwölfe von Dusterwald“ schlüpfst du in die Rolle eines Dorfbewohners oder eines listigen Werwolfs. Gemeinsam mit anderen Spielern gilt es, durch kluges Beobachten, geschicktes Überzeugen und ein bisschen Bluffen herauszufinden, wer Freund und wer Feind ist. Perfekt für alle, die Nervenkitzel und Teamgeist lieben!

HAUS WITTEN
JUL-AUG 2025

KULTUR SOMMER WITTEN

19.07. Le Clou	02.08. HopStopBanda	26.07. T.O.Y. und Purwien & KOWA
16.08. Encuentro	23.08. Die Komm'Mit Mannis	09.08. Sacramento

Jeweils 19:30 Uhr / [www.haus-witten.de](http://www.haus-witten.de)  
Tickethotline: 02302 581 2441 / 02302 12233

KULTUR FORUM WITTEN  
SPONSOR VON

Lokal recherchiert

Für Sie vor Ort unterwegs!

HEIZÖL

WITTEN 91 4250

02302-

ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

UMZÜGE

durch Helmut Klein

sowie: Neumöbelmontagen, Küchenmontagen; Außenauflüge und Aufzugverleih; Möbellagerung; Klaviertransport; Wasserschadenbeseitigung und Müllentsorgung.

Nielandstraße 14-16, 58300 Wetter  
Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88  
[info@umzuege-klein.de](mailto:info@umzuege-klein.de)  
[www.umzuege-klein.de](http://www.umzuege-klein.de)

Elektromobilcenter Witten

Mobilität im Alter

- ELEKTROMOBILE
- ROLLATOREN
- AKKUS
- ROLLSTÜHLE
- KFZ-ANKAUF
- 24H WERKSTATT
- VERLEIH SERVICE

Crengeldanzstraße 24 | 58455 Witten  
02302 / 400 42 09  
[www.elektromobilcenter-witten.de](http://www.elektromobilcenter-witten.de)  
[info@elektromobilcenter-witten.de](mailto:info@elektromobilcenter-witten.de)

Kostenlose Probefahrt vor Ort möglich!  
- ALLE KRANKENKASSEN -

Inh. R. Offermann

gardinen kriegler

wohnen ist mehr...

- Fensterdekorationen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Gardinenreinigung
- Wohnaccessoires
- Geschenkartikel

Obermarkt 8 • 45525 Hattingen  
Tel. 0 23 24 / 2 26 75 Fax 0 23 24 / 90 07 06

Top-Lauf/Freizeit-

NEU

bei uns

Schuhmode GELLER

Mittelstraße 49 • Haßlinghausen • ☎ 023 39 / 57 58
Gutenbergstr. 2 • Niedersprockhövel • ☎ 023 24 68 67 90



Es ist wieder soweit: Die „Hundstage“ stehen vor der Tür und für die meisten Tiere ist es viel zu warm – wenn die Hitze tatsächlich kommt. In jedem Fall hilft es, Wasser zu trinken und ins Wasser zu gehen.  
Foto: Pielorz

## Von „Hundstagen“ und dem Lebenselixier Wasser

Der menschliche Körper besteht zum großen Teil aus Wasser und braucht auch ziemlich viel

Die sommerliche Hitzephase der sogenannten „Hundstage“ steht vor der Tür. So wird die Zeit vom 23. Juli bis zum 23. August bezeichnet. Ihren Namen verdanken diese Tage allerdings nicht den geliebten Fellnasen, sondern dem Sternbild „Großer Hund“. Der Aufgang vom Hauptstern Sirius sollte die Kraft der Sonne noch verstärken. Das astronomische Ereignis wurde von den Griechen später als „heliakischer Aufgang“ bezeichnet, was so viel wie „mit der Sonne aufgehend“ bedeutet. Die alten Griechen sahen zwischen der Wiederkehr des Sirius und des Sonnenlichts eine Verbindung und die Zeit der großen Hitze. Auch die Ägypter maßten dem Stern große Bedeutung zu, kündigte er doch das Erscheinen des Nilhochwassers an. Heute weiß man aber, dass der Stern für das Wettergeschehen keine Bedeutung hat. Allerdings hat sich der Name „Hundstage“ erhalten und oft beobachtet man in diesen vier Wochen tatsächlich eine lange heiße Wetterphase. Das hat nix mit Sirius, aber mit der Sonne und Strömungen zu tun. Die Wetterexperten haben nämlich beobachtet, dass sich der Jetstream zu diesem Zeitpunkt nach Norden verlagert und wir in den Bereich subtropischer Warmluft kommen. Außerdem erleben wir zu diesem Zeitpunkt gehäufte Südwestwetterlagen. Und das bedeutet hohe Temperaturen, aber oft auch Gewitter.

### Gut für uns: Wärme, nicht Hitze

Während die Menschen bei großer Hitze oft gesundheitliche Probleme haben, tut ihnen die Sonne in Verbindung mit Wärme gut. Scheint die Sonne und es ist hell, fühlen sich viele Menschen auch gleich viel besser. Das Sonnenlicht möbelt aber nicht nur die Psyche auf. Auch unser Immunsystem profitiert davon. Die Sonnenstrahlen fördern die Bildung des wichtigen Vitamin D in der Haut und vermindern damit die Anfälligkeit gegen Infekte. Vitamin D wird entweder über die Nahrung aufgenommen oder die Haut produziert es mithilfe des Sonnenlichts selbst. Doch in den Lebensmitteln ist heute zu wenig von diesem lebensnotwendigen Vitamin enthalten und die körpereigene Produktion ist daher umso wichtiger. Deshalb ist ein Sonnenbad in Maßen durchaus gesund. Vitamin D fördert die Aufnahme von Kalzium und Phosphat aus der Nahrung und ist für die Bildung der Knochen und Zähne notwendig. Bei Kindern führt ein Mangel an Vitamin D zu Rachitis, eine Krankheit, die eine Knochen- und Rückgratverkrümmung zur Folge hat. Erwachsene ohne genügend Vitamin D leiden häufig unter der Osteoporose, bei der ein übermäßiger Abbau der Knochen-

substanz stattfindet. Neuste Forschungen lassen zudem vermuten, dass Vitamin D auch das Risiko für Darm-, Brust- und Prostatakrebs senkt. Und schließlich sei noch die Optik erwähnt: Gebräunte Haut gilt immer noch bei vielen Menschen als schön. Sie steht als Synonym für Vitalität und Jugendlichkeit. Und wer sich schön fühlt, strahlt in der Regel von innen und außen und das wiederum macht gute Laune.

### Neben Sonne brauchen wir vor allem Wasser

Schon Goethe formulierte im Faust: Ohne Wasser ist kein Heil... Das gilt auch für den menschlichen Körper, aber ein zu viel davon ist ein Unheil. Wasser ist für den Menschen lebensnotwendig. Bezogen auf das Gesamtkörpergewicht ist Wasser der quantitativ wichtigste Bestandteil des menschlichen Körpers. In jungen Jahren liegt der Wasseranteil im menschlichen Körper bei bis zu etwa achtzig Prozent. Im Laufe des Lebens nimmt dieser Anteil ab. Der menschliche Stoffwechsel funktioniert aber nur, wenn dem Körper ausreichend Wasser zur Verfügung steht.

### Zu viel oder zu wenig Wasser

Wenn der Körper an Wassermangel leidet, dann dickt das Blut ein. Die Nierenwerte steigen und die Giftstoffe können aus dem Körper nicht mehr ausgeschieden werden. Oft leiden diese Menschen dann auch unter Verstopfung, weil der Darm das letzte Wasser aus dem Körper gezogen hat und der Stuhl sehr hart wird und man nicht mehr ausscheiden kann. Auch unser Gehirn ist auf Wasser angewiesen. Das bemerken wir beispielsweise durch mangelnde Konzentrationsfähigkeit bei zu geringer Flüssigkeitszufuhr. Wasser ist für die einwandfreie Funktion unseres Gehirns notwendig, weil es die „grauen Zellen“ mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt.

Zu viel Wasser im menschlichen Körper wird ganz einfach ausgeschieden. Der häufige Gang zur Toilette ist dann normal. „Wasser im Körper“ kann aber große Probleme verursachen, wenn Wasser eingelagert wird, weil ein Organ nicht richtig funktioniert. Einem Zuwenig an Wasser beugt man durch regelmäßiges Trinken vor. Salzarme Nahrung ist gut, denn ein Gramm Salz bindet einen Liter Wasser. Alkohol nur in Maßen! Gegen Wasseransammlungen hilft Bewegung. Der kalte Knieguss nach Kneipp tut gut. Insgesamt: Eine gesunde Lebensweise mit ausgewogener Ernährung und Bewegung lässt einen auch die „Hundstage“ überstehen.  
von Dr. Anja Pielorz

## Neuer Mietspiegel

Hattingen erhielt ab dem 1. Juni 2025 einen neuen qualifizierten Mietspiegel für nicht preisgebundene Wohnungen. Wer sich informieren möchte, kann die neue Mietspiegelbroschüre in den städtischen Dienststellen (Rathaus, Bürgerbüro, Fachbereich Soziales und Wohnen sowie weitere) und in den Geschäftsstellen der beiden Interessenverbände kostenlos mitnehmen oder digital unter [www.hattingen.de/mietspiegel](http://www.hattingen.de/mietspiegel) herunterladen. „Außerdem stellen wir einen digitalen Mietspiegelrechner zur Verfügung, mit dem die Miete bequem online ermittelt oder überprüft werden kann“, erklärt Linda Renner vom Fachbereich Soziales und Wohnen. Der neue Mietspiegel ersetzt den bisherigen mit Stand vom 1. Juni 2023 mit Laufzeit von zwei Jahren. Herausgeber des Hattinger Mietspiegels sind der Mieterverein Bochum, Hattingen und Umgegend e.V., der Haus-, Grund- und Wohnungseigentümerversammlung Hattingen e.V. und die Stadt Hattingen. Um den Anforderungen eines qualifizierten Mietspiegels gemäß den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches zu entsprechen, wurde eine repräsentative Datenerhebung (zwischen Mitte Oktober/Ende Dezember 2024) durchgeführt. Die Teilnahme an der Datenerhebung war aufgrund der zum 1. Juli 2022 in Kraft getretenen Mietspiegelreform verpflichtend. Die befragten Wohnungseigentümerinnen und Wohnungseigentümer wurden per Stichprobe aus allen Hattinger Wohngebäuden ermittelt. Auf Grundlage eines zuvor erstellten Fragebogens wurden die Eigentümerinnen und Eigentümer direkt angeschrieben und zur Teilnahme an der Befragung eingeladen. Die Teilnahme war in diesem Jahr erstmals auch digital möglich. Der Vorteil eines Mietspiegels liegt darin, dass er auf einer breiten Informationsbasis das örtliche Mietpreisniveau abbildet. Der Mietspiegel erhöht die Transparenz des Mietwohnungsmarktes und leistet einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung von Konflikten zwischen den Vertragspartnern. Er erleichtert und versachlicht die eigenverantwortliche Mietpreisbildung. Darüber hinaus kann der Mietspiegel als Begründungsmittel für Mieterhöhungen dienen. Ebenso kann er verwendet werden, um unberechtigte Mieterhöhungsverlangen abzuwehren. In gerichtlichen Verfahren werden oftmals die ausgewiesenen Entgelte des qualifizierten Mietspiegels als ortsübliche Vergleichsmiete herangezogen. Auch für Wertermittlungssachverständige ist der Mietspiegel zur Erstellung von Gutachten von Bedeutung.

## FDP zur Zukunft des Wohnens

Mit Spannung erwartete die FDP die Beantwortung ihrer Anfrage zum städtebaulichen Entwicklungsgebiet an der Silscheder Straße/ Witte-ner Straße – einem zentralen Bauareal, das bereits 2019 durch Beschluss in den Fokus kommunaler Wohnbauplanung rückte. Die nun vorliegende Antwort der Stadtverwaltung zeigt einmal mehr, wie realitätsfern aus Sicht der Liberalen die aktuelle Wohnraumpolitik agiert, denn der Grunderwerb für das Areal wird frühestens 2028 angegangen, die geschätzten Erwerbskosten liegen bei rund 2,8 Millionen Euro – ein Betrag der im aktuellen Haushalt gar nicht veranschlagt ist, sondern erst für 2028 eingeplant wurde. Hier lässt sich feststellen, das Projekt befindet sich damit nicht einmal in der Planung, sondern in politischem Stillstand und die Schaffung von Wohnraum und das Bearbeiten dieses Problems wird auf die lange Bank geschoben.

### Die Alternative: Zukunftsfonds Wohnen

Die FDP hat mit der Entwicklung und Beantragung eines „Zukunftsfonds Wohnen Sprockhövel“ für die nächste Sitzungsperiode einen entsprechenden Gegenentwurf, zu den veralteten Forderungen – eine kommunale Projektgesellschaft im PPP-Modell, die Wohnraum schafft, ohne auf eine hohe Eigenbelastung des Haushalts zu setzen. Durch Mietkauf-Modelle können Bürger mit mittlerem Einkommen Wohneigentum erwerben. Die Stadt bringt Grundstücke oder Wohnungen ein, bleibt beteiligt – aber überlässt den Marktakteuren Planung und Bau. Das spart Zeit, Geld und Personal und fördert soziale Aufstiegsperspektiven.

# Weitersagen: Lohnt sich!

AVU empfehlen  
und 50 € Prämie sichern



avu.de

Folge uns auf



120 JAHRE  
AVU...



## „Kühle Orte“ im EN-Kreis

### Kommunen tauschen Erfahrungen aus

Schwindel, Verwirrtheit, Erschöpfung bis hin zu einem Hitzschlag: Die gesundheitlichen Folgen von Hitze im Sommer können für den Körper sehr belastend sein. Aufgrund des Klimawandels sind immer heißer werdende Sommer auch in Deutschland immer wahrscheinlicher. Um für die Zukunft gewappnet zu sein, tagte der Runde Tisch zum Thema „Hitzeaktionsplanung im EN-Kreis“ jetzt zum zweiten Mal. Auf Einladung des Gesundheitsamts und des Klimaschutzmanagements des Ennepe-Ruhr-Kreises trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der kreisangehörigen Städte sowie des Regionalverbands Ruhr (RVR) in Gevelsberg, um sich über Maßnahmen zur Hitzeschutzvorsorge auszutauschen. Im Mittelpunkt standen öffentliche Trinkwasserbrunnen, digitale Stadtpläne mit kühlen Orten sowie eine mögliche Nutzung von Geodaten.

„Ziel des Treffens ist es, praktische Erfahrungen zu bündeln, Herausforderungen zu identifizieren und gemeinsame Perspektiven für eine hitzeresiliente Infrastruktur in den Städten zu entwickeln. Gerade vor dem Hintergrund steigender Temperaturen gewinnen niedrigschwellige Abkühlungsangebote im öffentlichen Raum zunehmend an Bedeutung“, betont der Klimaschutzmanager des Kreises, Dirk Vietmeier,



Gärtner Fabian Schraven beim Begrünen.  
Foto: Stadt Hattingen

„Ziel des Treffens ist es, praktische Erfahrungen zu bündeln, Herausforderungen zu identifizieren und gemeinsame Perspektiven für eine hitzeresiliente Infrastruktur in den Städten zu entwickeln. Gerade vor dem Hintergrund steigender Temperaturen gewinnen niedrigschwellige Abkühlungsangebote im öffentlichen Raum zunehmend an Bedeutung“, betont der Klimaschutzmanager des Kreises, Dirk Vietmeier,

„Das Ergebnis spiegelt unsere Bemühungen um den Hitzeschutz wider und spornt uns an weiterzumachen. Das Thema Hitzeschutz wird bei unseren Bauprojekten mitgedacht und berücksichtigt, so aktuell bei der Umgestaltung der Bahnhofstraße unter anderem im Bereich der Entwässerung. Dort verwenden wir ein besonderes Pflaster, was Regenwasser aufnehmen kann und durch Verdunstung für Abkühlung sorgt“, weiß Baudezernent Jens Hendrix und nennt weitere Beispiele: „Bei der Maßnahme Thingstraße wurde darauf geachtet, möglichst viele Bäume zu erhalten und zusätzliche zu pflanzen. Der Neubau an der Gesamtschule hat ein Gründach bekommen und auf dem Park-

platz Roonstraße haben wir 23 Klimabäume gepflanzt.“ Bewertet werden von der DUH unter anderem die Versiegelung, das Grünvolumen und die Oberflächentemperatur. Von den 34 Mill. Menschen in den untersuchten Städten sind 32 Millionen von mittleren und extremen Hitzebelastungen betroffen, informiert die DUH. Etwa 3.000 Menschen sterben in Deutschland jedes Jahr an der Folgen extremer Hitze.

den Mehrwert der Treffen.

Informiert wurde auch über den aktuellen Stand der öffentlichen Trinkwasserbrunnen im Kreisgebiet. „Trinkwasserbrunnen sind nicht nur eine Maßnahme aus Hitzeaktionsplänen, sondern es soll jedem Menschen Zugang zu qualitativ hochwertigem Trinkwasser gegeben sein“, erklärt Anja Nowak (Gesundheitsingenieurin des Ennepe-Ruhr-Kreises). Die Installationskosten als auch die Betriebsorganisation stellen jedoch Hürden dar. Auch Refill-Stationen wurden thematisiert. „Die Idee hinter Refill-Stationen ist es, dass Geschäfte kostenfreies Leitungswasser zur Verfügung stellen. Es wird nur ein mitgebrachtes Trinkgefäß benötigt“, führt Nowak aus.

Ein weiteres zentrales Thema bei diesem gemeinsamen Austausch war die Erstellung einer Karte der kühlen Orte. Der RVR plant den „Sommerstadtplan“ für das Ruhrgebiet vor, in dem schattige und kühle Orte für heiße Tage digital auffindbar sind. Die Stadt Wetter präsentierte zudem ihre eigene „Karte der kühlen Orte“, die online sowie in gedruckter Form vorliegt.

Ein weiterer Schwerpunkt war das Geodatenmanagement. Eine enge Abstimmung zwischen Kreis, Kommunen und regionalen Akteuren wie dem RVR soll parallele Strukturen vermeiden und Synergien fördern. Der Runde Tisch soll künftig regelmäßig stattfinden. *Quelle: pen*

## Hitzecheck der Umwelthilfe wirkt positiv

Mehr als 12 Millionen Menschen in deutschen Städten sind nach einer Untersuchung der Deutschen Umwelthilfe (DUH) an ihrem Wohnort extremer Hitze ausgesetzt. In vielen deutschen Städten fehlt kühlendes Grün, sie heizen sich gefährlich auf. Anders sieht es in Hattingen aus. Das hat die Deutsche Umwelthilfe bei der bundesweiten Untersuchung für den „Hitzebetroffenheitsindex“, bei der Organisation 190 Städten mit mehr als 50.000 Einwohnern unter die Lupe genommen hat, ermittelt. Hattingen schneidet in der Untersuchung am besten ab: Die drei bundesweit am geringsten belasteten Städte sind Hattingen, Gummersbach und Witten.

„Das Ergebnis spiegelt unsere Bemühungen um den Hitzeschutz wider und spornt uns an weiterzumachen. Das Thema Hitzeschutz wird bei unseren Bauprojekten mitgedacht und berücksichtigt, so aktuell bei der Umgestaltung der Bahnhofstraße unter anderem im Bereich der Entwässerung. Dort verwenden wir ein besonderes Pflaster, was Regenwasser aufnehmen kann und durch Verdunstung für Abkühlung sorgt“, weiß Baudezernent Jens Hendrix und nennt weitere Beispiele: „Bei der Maßnahme Thingstraße wurde darauf geachtet, möglichst viele Bäume zu erhalten und zusätzliche zu pflanzen. Der Neubau an der Gesamtschule hat ein Gründach bekommen und auf dem Park-

Image  
Nächster Erscheinungstermin:  
**Donnerstag**  
**31.7.2025**  
Anzeigenschluss:  
Mittwoch, 16.7.2025

auto-Feix.de  
info@auto-feix.de  
**Bochum: 0234-30 70 80**  
BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69  
BO-Stadion: Castroper Str. 180-188  
**Witten: 02302-20 20 20**  
Witten: Dortmunder Str. 56



Foto: txn AdobeStock\_anatoliy\_gleb

## Heizen mit Sonnenkraft

### Das leisten Wärmepumpe und Solarstrom

Die eigene Photovoltaik-Anlage ist endlich montiert, die Wärmepumpe angeschlossen – der Traum von Unabhängigkeit vom Stromanbieter scheint greifbar. Viele, die ein Eigenheim bewohnen, verbinden mit dieser Kombination große Erwartungen. Doch wie realistisch ist das? Wie die Kombination von Photovoltaik-Anlagen und Wärmepumpe wirklich einen sinnvollen Nutzen bringt, erläutert die Energieberatung der Verbraucherzentrale.

Grundsätzlich richtig: Haushalte, die eigenen Solarstrom für ihre Wärmepumpe nutzen, können unabhängiger vom Stromversorger werden und gleichzeitig zum Klimaschutz beitragen. Das gilt jedoch nur in bestimmten Maßen. Auch bei optimalen Rahmenbedingungen lässt sich ein Haus nicht ausschließlich mit Solarstrom versorgen: Selbst, wenn das Eigenheim nur sehr wenig Strom verbraucht und über eine optimale Dämmung verfügt, können maximal etwa 60 Prozent des Strombedarfs selbst erzeugt werden, so die Experten der Energieberatung der Verbraucherzentrale.

Ein Grund dafür: Die Menge an produziertem Solarstrom schwankt im Jahresverlauf stark. Die Photovoltaikanlage produziert im Sommer den meisten Strom – der Wärmebedarf liegt aber im Winter am höchsten. Auch Batteriespeicher können diesen zeitlichen Versatz nur bedingt ausgleichen: Sie speichern Solarstrom für einige Stunden oder über Nacht – nicht aber über mehrere Tage hinweg, so die Energieberatung der Verbraucherzentrale. Zudem hängt die Zulieferung von Solarstrom auch davon ab, wie sonnig einzelne Tage ausfallen. Dennoch lohnt sich die Kombination aus Photovoltaik und Wärmepumpe – wenn einige Voraussetzungen erfüllt sind. So spielt die energetische Qualität des Hauses eine wichtige Rolle. Je besser das Gebäude gedämmt ist, desto geringer der Heizbedarf – und desto größer der Anteil an Strom, den die PV-Anlage tatsächlich abdecken kann. Um die Effizienz zusätzlich zu steigern, empfehlen sich smarte Energiemanagement-Systeme. Sie priorisieren beispielsweise Stromverbraucher im Haushalt so, dass der selbst erzeugte Solarstrom möglichst effektiv genutzt wird. Erst wenn der Haushaltsbedarf gedeckt ist, versorgt das System die Wärmepumpe oder den Batteriespeicher.

Auch sogenannte SG-Ready-Schnittstellen können unterstützen: Sie ermöglichen es, überschüssigen Solarstrom direkt zu nutzen, etwa indem die Wärmepumpe das Warmwasser auf Vorrat erwärmt. So bleibt mehr Energie im Haus, bevor die Einspeisung ins Netz erfolgt. *txn*

## Heizen mit Wärmepumpen

### Das leisten neue Energieträger

In immer mehr neuen Wohngebäuden in Deutschland werden Wärmepumpen zum Heizen genutzt. Mehr als zwei Drittel (69,4 %) der knapp 76 100 im Jahr 2024 fertiggestellten Wohngebäude nutzen Wärmepumpen zur primären, also überwiegend für das Heizen eingesetzten Energie. Gegenüber 2023 stieg der Anteil um rund 5 Prozentpunkte, gegenüber 2014 (31,8 %) hat er sich mehr als verdoppelt, wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt. Wärmepumpen kommen vor allem in Ein- und Zweifamilienhäusern zum Einsatz: In 74,1 % aller 2024 fertiggestellten Ein- und Zweifamilienhäuser wurde eine Wärmepumpe zur primären Heizenergie genutzt, seltener war der Einsatz in Mehrfamilienhäusern (45,9 %). *Quelle: Statistisches Bundesamt*

## Zulassungsstelle Witten dicht

Der Ennepe-Ruhr-Kreis wird seine Zulassungsstelle in Witten Mitte 2026 schließen. Ausgangspunkt hierfür ist das freiwillige Haushaltssicherungskonzept, das der Kreistag auch aufgrund der schwierigen finanziellen Lage der kreisangehörigen Städte im Dezember letzten Jahre beschlossen hatte. Die Vorgaben für das Papier lauteten: Ausgaben prüfen und reduzieren, Möglichkeiten der Digitalisierung noch stärker ausschöpfen und Dienstleistungen weiterhin bürgerfreundlich und bürgernah anbieten. Insgesamt listet das Konzept für die Zeit bis 2028 Einsparpotentiale von rund 22,7 Millionen Euro auf. Fast 1,4 Millionen Euro davon entfallen auf die Aufgabe der Nebenstelle an der Wittenener Str. 100. Das persönliche An-, Um- und Abmelden von Fahrzeugen ist nur im Straßenverkehrsamt in Schwelm, Hattinger Str. 2a, möglich.

Maks Solartechnik  
**Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen**  
NEU  
Wir installieren jetzt auch Vaillant-Wärmepumpen  
www.maks-solartec.de

## Berkermann Bauelemente GmbH

Kirchweg 8  
45549 Sprockhövel  
02324-971885  
02324-971886  
info@berkermann-bauelemente.de  
www.berkermann-bauelemente.de

### Unsere Leistungen:

- > Weru Fenster und Türen
- > Abus Sicherheit
- > Neher Insektenschutz
- > Warema Markisen
- > Renz Briefkästen
- > Hörmann Produkte
- > Bauschlosserei



IMAGE wird auf mit dem „BLAUEN ENGEL“ zertifiziertem Papier gedruckt. Der BLAUE ENGEL ist Deutschlands bekanntestes und weltweit erstes Umweltzeichen. Für unser Magazin heißt das, dass wir auf ressourcenschonendem, umweltfreundlich hergestelltem und überwiegend aus Altpapier bestehendem Papier drucken.

## 47 Einsätze für die Umwelt

### Die Umweltschutzbehörde kommt bei Gefahr

Öl im Bach, ausgelaufener Diesel nach einem Verkehrsunfall oder belastetes Erdreich nach einem Großbrand – wenn es im Ennepe-Ruhr-Kreis Umweltgefahren durch wassergefährdende Stoffe gibt ist die Umweltschutzbehörde des Kreises vor Ort. Im Jahr 2024 wurde sie insgesamt 47 Mal tätig.

Hinter jedem dieser Einsätze steht die 24-Stunden-Rufbereitschaft der Behörde, die derzeit von zehn Beschäftigten getragen wird. Die Einsatzorte: das gesamte Kreisgebiet – von Hattingen bis Breckerfeld. Die Einsatzzeiten: oft außerhalb regulärer Bürozeiten, denn rund die Hälfte der Einsätze fiel auf Wochenenden.

Die Anlässe für die 47 Einsätze im vergangenen Jahr waren vielfältig. Rund ein Drittel entfiel auf Verkehrsunfälle, bei denen Betriebsstoffe aus Fahrzeugen austraten. In etwa jedem vierten Fall kam es zu einer Gewässerverunreinigung. Brände waren in 17 Prozent der Fälle Auslöser für ein Einschreiten der Fachkräfte, Anlagendefekte machten 11 Prozent der Einsätze aus. In jeweils sieben Prozent der Fälle lag eine illegale Entsorgung oder ein Fischsterben vor. In enger Zusammenarbeit mit Feuerwehren, örtlichen Behörden und in besonderen Fällen auch mit spezialisierten Fachfirmen wird bei jedem Vorfall geprüft, was sofort erforderlich ist, um Umweltschäden einzudämmen und zu beseitigen. Beispiele hierfür sind das Einbringen von Ölsperren in Gewässern, das Auskoffern von kontaminiertem Boden oder die fachgerechte Entsorgung der Schadstoffe. Die damit verbundenen Kosten werden grundsätzlich dem Verursacher des Vorfalls in Rechnung gestellt, sofern dieser ermittelt werden kann. Ein besonders aufwendiger Einsatz war 2024 nach einem LKW-Brand auf der Autobahn 43 erforderlich. Hier gelangten sowohl Löschwasser als auch Betriebsstoffe in das Erdreich und einen angrenzenden Bachlauf. Dank des koordinierten Einsatzes von Feuerwehr, Autobahnmeisterei, Kreisverwaltung und Fachfirmen konnte alles Notwendige – darunter Ölsperren und Erdarbeiten – schnell umgesetzt werden. Wichtig zu wissen: Die Umweltschutzbehörde des Ennepe-Ruhr-Kreises wird grundsätzlich nur durch zuständige Stellen hinzugezogen. Bürgerinnen und Bürger, die beispielsweise einen Unfall mit wassergefährdenden Stoffen beobachten, sollten sich daher immer zuerst an die Feuerwehr wenden. Diese handelt vor Ort, schätzt die Lage ein und informiert, wenn notwendig, die Fachleute der Kreisverwaltung. pen



Ölsperre

Foto: UvK / Ennepe-Ruhr-Kreis



## Sommerzeit ist Einbruchzeit

### Die drei besten Tipps für Einbruchschutz – nicht nur in der Urlaubszeit

**Sommerzeit ist Reisezeit – Doch während Häuser und Wohnungen wochenlang leer stehen, schlagen Einbrecher besonders gerne zu. Um nach der Rückkehr keine böse Überraschung zu erleben, sollte man rechtzeitig in effektiven Einbruchschutz investieren. Hier sind die drei besten Tipps für ein sicheres Zuhause:**

#### 1. Fenster, Türen und Alarmanlagen

Der beste Schutz beginnt bei der mechanischen Sicherung: Einbruchhemmende Fenster und Türen nach aktuellen Sicherheitsstandards (mindestens Widerstandsklasse RC2) erschweren Tätern den Zugang erheblich. Doch selbst hochwertige Fenster und Türen melden keinen Einbruchversuch. Deshalb ist die Kombination mit einer modernen Alarmanlage ideal. Sie registriert verdächtige Aktivitäten, löst bei Bedarf Alarm aus und kann direkt eine Notrufleitstelle informieren. Viele Einbrüche scheitern heute, weil Sicherheitstechnik frühzeitig abschreckt – oder Täter sogar auf frischer Tat ertappt werden.

#### 2. Auf Fachwissen und Qualität setzen

Entscheidend ist, dass alle Maßnahmen fachgerecht geplant und installiert werden. Sicherheit zum Selbsteinbau birgt Risiken – bereits kleine Montagefehler können große Lücken im Schutz verursachen. Eine individuelle Beratung durch qualifizierte Fachfirmen hilft, die passende Lösung für das eigene Zuhause zu finden und Schwachstellen zu erkennen.

#### 3. Den Tätern keine Hilfestellung leisten

Während der Urlaubszeit sollte der Briefkasten regelmäßig geleert, Licht durch Zeitschaltuhren gesteuert und Rollläden sinnvoll bewegt werden. Ein Anrufbeantworter, der offenbart, wie lange man verreist ist, oder Gartenmöbel, die als Einstiegschritte dienen könnten, machen es Einbrechern unnötig leicht. Sinnvoll ist zudem eine gute Außenbeleuchtung mit Bewegungsmeldern, denn Kriminelle scheuen das Licht.

Wer auf smarte Technik, geprüfte Sicherheitselemente und umsichtiges Verhalten setzt, kann den Sommerurlaub unbeschwert genießen – ohne böse Überraschungen bei der Heimkehr. djd

Für Ihr *aha!* Erlebnis



#### Verkaufen und Finden – Ich begleite Sie!

Präzise Vermittlung, kompetente Abwicklung und empathische Begleitung bis zur Schlüsselübergabe – das biete ich Ihnen. Mit meiner langjährigen Erfahrung unterstütze ich Sie bei der Entdeckung Ihres neuen Zuhauses und der wertschätzenden Präsentation Ihrer Verkaufsimmoblie. Ihr *aha!* Erlebnis, wenn Verkäufer und Käufer zusammenfinden.

**Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!**



- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

zertifiziert nach DIN EN 16763

Bebelstraße 19 • 58453 Witten  
Tel. (02302) 2781177 • me-sicherheit.de



## Malerbetrieb

Wir bringen Farbe in Ihr Leben

[www.Maler-Bielak.de](http://www.Maler-Bielak.de)

Ihr Malermeister Tel.: 02324 / 90 39 96  
Über der Horst 16 • 45527 Hattingen

## JC Bauschlosserei Ehlers

Ihr Meisterbetrieb für:

Balkon-, Treppengeländer · Tore · Fenstergitter  
Treppen · Vordächer · Garagentore · Reparaturen



Tel (0 23 24) 33094 • [www.ehlers-montage.de](http://www.ehlers-montage.de) · Heiskampstr. 3A · 45527 Hattingen

**RICHTIG FAIR**  
Wir schaffen bezahlbaren Wohnraum in Hattingen.

**hwg** Richtig zuhause

[www.hwg.de/soziale-verantwortung](http://www.hwg.de/soziale-verantwortung)



## Revierförster Thomas Jansen: „Die Mischung macht’s“

Die Buche ist nicht mehr zu retten. Doch wo die Klimareise genau hingeht, das weiß man nicht.

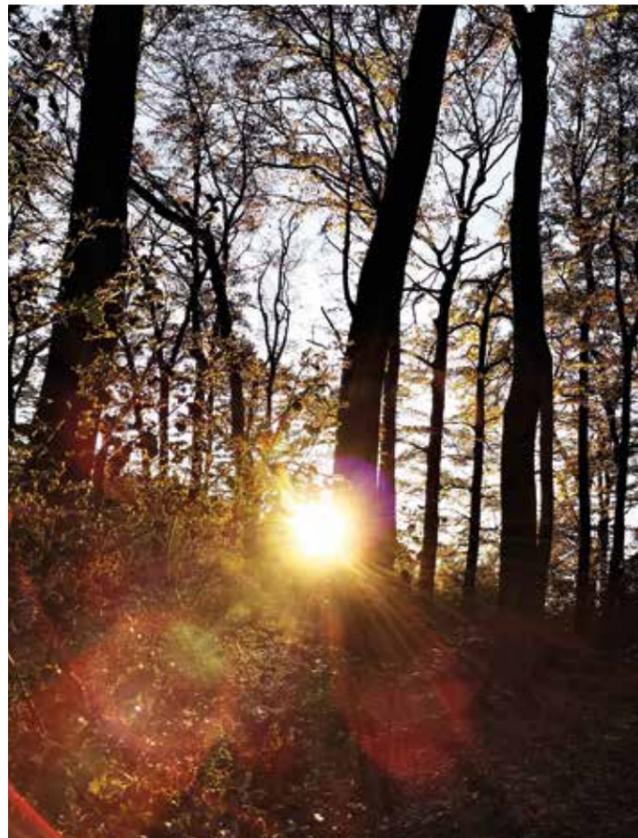
Revierförster Thomas Jansen ist seit Jahrzehnten in den heimischen Wäldern unterwegs. Er beobachtet die Veränderungen, die auch für Laien mittlerweile deutlich sichtbar sind. „Die alten Buchenwälder, die unsere Landschaft so lange geprägt haben, befinden sich seit etwa 2019 im Sterbeprozess. Das lässt sich nicht mehr aufhalten. Fast dreißig Prozent des Baumbestandes sind hier Buchenwälder – eine Fläche von etwa 1000 Hektar. Es wird sie in Zukunft nicht mehr geben“, sagt Jansen.

Die meisten Waldflächen sind in Privatbesitz. Durch viele Wälder führen Wanderwege. Und hier beginnt ein weiteres Problem. Die Bäume werden fortschreitend instabil. Das Risiko, irgendwann einen Spaziergänger oder gar ein Kind zu treffen, welches in den Ästen der alten Buche ein Baumhaus gebaut hat, wird immer größer. „Unter den absterbenden Buchen kann man auch nicht vernünftig arbeiten. Das ist zu gefährlich. Ich bin jedem Waldbesitzer dankbar, der seinen Privatbesitz durchforsten lässt“, sagt Jansen. Er ist zuständig für die forstliche Beratung, die aber längst nicht jeder Waldbesitzer in Anspruch nimmt. „Es ist die grundsätzliche Frage, ob man den Buchenbestand so lange es geht erhalten möchte und das Baumsterben verlangsamen will oder ob man sich Alternativen zur Buche überlegt. Das gilt übrigens auch für die Fichte. Buchenbestände müssen dicht gehalten werden, damit der Bestand möglichst langsam abstirbt. Wenn es aber um Probleme mit der Verkehrssicherheit geht, dann ist das Abholzen die einzige Möglichkeit. Bei der Aufforstung geht es dann um Risikostreuung. Das bedeutet, man setzt auf verschiedene Baumarten in der Mischung. Mit der amerikanischen Roteiche machen wir gute Erfahrungen. Bis jetzt kommt auch die Baumhasel mit den veränderten Klimabedingungen gut zurecht. Ob das so bleibt, wissen wir aber nicht. Denn wir wissen eben auch nicht, wie das Klima hier in dreißig Jahren aussieht. Es gibt viele Experten, die dann von einem Mittelmeerklima ausgehen.“

Jansen begleitet regelmäßig Neuanpflanzungen. Die aus den letzten Jahren sehen bisher gut aus. „Die Baumkulturen entwickeln sich gut. Wir haben im Winter viel Regen gehabt und die Böden sind noch gut durchfeuchtet. Auch die lange Trockenheit im Frühling hat hier keinen Schaden angerichtet. Jetzt muss man aber abwarten, wie sich der weitere Sommer entwickelt. Hitze und wochenlange Trockenheit sind immer ein Problem.“

Ganz schwarz sieht Thomas Jansen für die Zukunft nicht. Aber: „Wir stehen erst am Anfang eines großen Problems. Bis ein abgeholzter Wald wieder aufgeforstet ist, das dauert seine Zeit. Und wer sich den Mittelmeerraum ansieht, der weiß: sollte das unser Klima der Zukunft werden, hat das mit dem Wald, wie wir ihn kennen, auch nicht mehr viel zu tun.“

von Dr. Anja Pielorz



Eines ist sicher: Unsere Wälder werden sich dramatisch verändern. Fotos (2): Pielorz

### Ansprechpartner



#### Revierförster Thomas Jansen

Wald und Holz NRW,  
Regionalforstamt Ruhrgebiet,  
Löhener Straße 30  
45549 Sprockhövel  
Tel.: +49 2324 935531  
Mobil: +49 171 5872565

## Austausch zur IGA 2027

Neue Chancen für den Tourismus, wertvolle Impulse aus der Praxis und ein intensiver Austausch auf Augenhöhe: Ende Mai fand die zweite Ausgabe des Austauschformats „Coffee & Connect – NetzwerkEN am Nachmittag“ im LWL-Museum Zeche Nachtigall in Witten statt – erneut mit großem Erfolg.

Auf Einladung der EN-Agentur mit Unterstützung des Ennepe-Ruhr-Kreises kamen rund 30 Fachakteurinnen und -akteure aus Tourismus, Stadtmarketing, Kultur, Planung und Verwaltung zusammen. Neben Vertreterinnen und Vertretern der kreisangehörigen Städte waren auch Gäste aus den Nachbarkommunen Hagen und Bochum dabei. Im Mittelpunkt des Nachmittags stand die Internationale Gartenausstellung Metropole Ruhr 2027 und ihre Potenziale für die touristische Entwicklung in der Region.

Nach der Begrüßung durch Katja Kamlage (EN-Agentur) und einem Grußwort von Gerben Bergstra (LWL-Museum) führte Anna Schuth (EN-Agentur) und Ralf Thebrath (Ennepe-Ruhr-Kreis) durch ein vielseitiges Programm mit fachlichen Impulsen und moderierten Gesprächsrunden. Sylvia Weigner von der IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH, Dr. Achim Schloemer von der Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH und



## Der Sommer ist da!

Jetzt unser blühendes Sortiment an Stauden, Beet- und Balkonpflanzen sowie Rosen- und Ziersträuchern pflanzen! Große Sortenauswahl an Container-Obstbäumen!

**Die Containerbaumschule mit Qualität und fachlicher Beratung!**

**Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz**  
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/ 7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr  
Internet: [www.bommerholzer-baumschulen.de](http://www.bommerholzer-baumschulen.de)



Dirk Ruß des Projektmanagements Städtekooperation Mittleres Ruhr-tal boten Einblicke in Planung, Beteiligung und regionale Projektansätze. Bereits im Rahmen der Begrüßung und in den anschließenden Vorträgen wurde deutlich herausgestellt, dass die IGA 2027 durch den Tourismus einen signifikanten wirtschaftlichen Mehrwert für die Region, die Innenstädte sowie die touristischen Attraktionen generieren kann – vorausgesetzt, dieser Impuls wird regional zielgerichtet aufgenommen und nachhaltig genutzt.

In einem zweiten Teil diskutierten die Teilnehmenden zentrale Fragen zur Beteiligung an der IGA 2027 – von Veranstaltungsformaten über Zusammenarbeit bis hin zu Erfolgsperspektiven im Jahr 2030. Die Diskussionen waren lebendig, interdisziplinär und lieferten wertvolle Impulse für die weitere Arbeit.

Quelle: pen

## Projekt „GREEN Team“ schafft grüne Begegnungsstätte

Die Rasenfläche ist frisch gemäht, vereinzelt sind kleine Staudenabläger zu sehen. Eine Wildblumenwiese schmückt den Eingangsbereich. Mittendrin ein roter Bauwagen aus Holz: Noch macht die verwunschene Grünfläche *Am Rosenberg* angrenzend an die AWO-Kindertagesstätte einen verwilderten Eindruck. Doch damit ist bald Schluss. Hier soll in Zukunft ein Ort der Begegnung entstehen, genauer gesagt ein Gemeinschaftsgarten. „GREEN Team – Gemeinsam wachsen“ ist ein neues interkulturelles Gartenprojekt, das die VHS in Kooperation mit der hwg ins Leben gerufen hat. Damit das Projekt gedeihen kann, braucht es noch Teilnehmende. Mitte Juni fand ein Kennenlernetreffen samt Gartenaktion für Interessierte statt.

„Es soll ein bunter und grüner Ort entstehen, mitten in diesem urbanen Umfeld. Hier sollen Menschen zusammenkommen, die sich im normalen Alltag vielleicht gar nicht begegnen würden. Mit unterschiedlichen Hintergründen, Erfahrungen und kulturellen Backgrounds. Ich bin sehr gespannt, wie sich der Garten und die Idee dahinter entwickeln wird“, freut sich Projektleiterin Judith Büthe. Die Fotojournalistin ist passionierte Hobbygärtnerin und möchte das vom „Bundesamt für Migration und Flüchtlinge“ geförderte Projekt in Hattingen vorantreiben. Als verlässliche Partnerin steht der Bochumerin die Wohnungsgenossenschaft hwg zur Seite, die auch das Grundstück zur Verfügung stellt. Christian Schmelzing, Nachhaltigkeitsbeauftragter der hwg, und Gärtner Julian Berchner geben Tipps und packen vor Ort mit an. „Wir unterstützen das Projekt der VHS sehr gerne, schließlich wollen wir ja alle gemeinsam etwas Gutes für Hattingen schaffen. Die hwg hat selbst schon einige Urban-Gardening-Projekte ins Leben gerufen, deswegen können wir unsere Erfahrung mit einfließen lassen“, so Laureen Brandt, Marketingleiterin der hwg.

„Der Garten soll die Bürgerinnen und Bürger zusammenbringen, alteingesessene sollen hier auf Zugezogene treffen. Wer gemeinsam pflanzt, sich körperlich betätigt und am Ende die Früchte der Arbeit erntet, begegnet sich auf einer ganz anderen Ebene. Wir glauben, dass auch Sprachbarrieren und Berührungsängste eine untergeordnete Rolle spielen werden. Die gemeinsame Sache soll verbinden“, er-

klärt Petra Kamburg, Leiterin der VHS. Wie der Garten sich entwickeln wird, ist jetzt noch offen. Neben Blühpflanzen sollen Kräuter angebaut werden und Hochbeete bepflanzt werden. Der rote Bauwagen inmitten des rund 400 Quadratmeter großen Grundstücks ist der optische Mittelpunkt. „Da Kultur auch eine Komponente des Projekts ist, sollen Kurse und Workshops unter anderem hier im Bauwagen umgesetzt werden. Eine Idee von vielen ist, die Entwicklung des Gartens mit einer Fotostrecke zu begleiten. Die Menschen können sich also auch auf dieser Ebene kreativ austoben“, so Büthe. Die Ergebnisse sollen aus dem Garten hinausgetragen werden. Es sind Ausstellungen im öffentlichen Raum geplant. Ziel ist es, dass der Garten über den Förderraum von drei Jahren bestehen bleibt.

Anmeldungen unter [green-team@hattingen.de](mailto:green-team@hattingen.de) oder (02324) 204 3510. Auch eine direkte Kontaktaufnahme über den Instagram-Account des Projekts ([green\\_team\\_hattingen](https://www.instagram.com/green_team_hattingen)) ist möglich.

V.l.n.r.: Judith Büthe, Projektleiterin, Julian Berchner, Christian Schmelzing, Laureen Brandt, alle von der hwg, Olaf Jacksteit von der Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten und Integration und vhs Leiterin Petra Kamburg. Foto: Stadt Hattingen



## „Bauen, was das Zeug hält“

Kita Blankenstein durch Bildungsprojekt gefördert

Bildung beginnt mit Ideen: Unter diesem Motto fördert die GELSENWASSER-Stiftung gGmbH mit ihrem Bildungsprojekt „von klein auf“ kreative Ideen, die Schulen und Kindergärten nachhaltig unterstützen. Auch in Hattingen hat es eine Einrichtung wieder mit einer kreativen Idee in die diesjährige Juryauswahl geschafft.

„Bauen, was das Zeug hält“ – so lautet der Titel des Projektes, mit dem die städtische Kita Vidumestraße aus Blankenstein die Jury überzeugt hat. Das Ziel ist, dass die Kinder eigene Bauideen entwickeln, diese vorab skizzieren und anschließend mit Steckbausteinen verwirklichen. Gemeinsam mit den Erzieherinnen und Erziehern werden die Ideen in mehreren Einheiten realisiert, wobei das Kind stets die Bauleitung über die eigene Konstruktion behält. Das gemeinsame Vorgehen sowie der Perspektivwechsel unterstützen nicht nur die Kreativität, sondern auch das Teamgefühl und die Toleranz der Kinder. Für das Projekt erhält die städtische Kita Vidumestraße eine Fördersumme in Höhe von 643 Euro. Die diesjährige Jury setzte sich aus Vertretenden der Landeselternkonferenz NRW, einer Kindergarten-Leitung, einer Lehrerin, einer Bildungsreferentin sowie aus Vertretern von „Die Bildungsgenossenschaft – Beste Chancen für alle eG“ zusammen. Auch die Auszubildenden der GELSENWASSER AG nahmen an der Jurysitzung teil.

### Wie funktioniert „von klein auf“?

Förderberechtigt sind Einrichtungen des Elementarbereichs, z. B. Kindergärten, Grundschulen und allgemeinbildende weiterführende Schulen bis zur Sekundarstufe I aus insgesamt 77 Kommunen im Versorgungsgebiet der Gelsenwasser-Unternehmen in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Anträge können jederzeit und ausschließlich über die Webseite unter [www.vonkleinaufbildung.de](http://www.vonkleinaufbildung.de) eingereicht werden. Die nächste Jurysitzung findet am 3. September statt. Fragen? **Jennifer Kownatzki**, Telefon 0209 708 – 456 oder per Mail an [info@vonkleinaufbildung.de](mailto:info@vonkleinaufbildung.de).

## Badespaß mit Geschichte - Denkmalplakette fürs Freibad



Die parkähnliche Anlage, das nierenförmige Nichtschwimmerbecken und die geschwungenen Formen der Umkleidehäuschen: Das originalgetreue Bad aus den 50er-Jahren ist eine Rarität und steht seit November 2004 wegen seiner besonderen Architektur unter Denkmalschutz. Jetzt wurde die Auszeichnung auch von Außen kenntlich gemacht. Im Eingangsbereich des Freibads hängt ab sofort die nordrhein-westfälische Denkmalplakette.

„Das Freibad Welper ist seit über 20 Jahren ein eingetragenes Denkmal – dass es nun auch offiziell sichtbar als solches gewürdigt wird, macht mich stolz“, sagt Bürgermeister Dirk Glaser. Eröffnet wurde das Freibad am 8. Juli 1956. Im kommenden Jahr soll der 70. Geburtstag des Freibad Welpers gefeiert werden. Das Foto zeigt v.l. Niels Vogel und Eric Lorenz, Sportverwaltung, Bürgermeister Dirk Glaser und Denkmalpflegerin Bianca Kramer. *Foto: Stadt Hattingen.*



Die Band Rollingexile.

Quelle: Homepage Rollingexile

## Forstmanns: Rollingexile kommt nach Blankenstein

### Charlie Hallinan spielte auch mit U2

Die Londoner Indie-Rockband ROLLINGEXILE hat ganz frisch eine neue Single mit dem Titel „The Sun Is Going Down“ auf den Markt gebracht. Der Song wird auch auf dem neuen fünften Album der Band erscheinen, das gerade in den WEMBLEY PARK STUDIOS aufgenommen wird.

Die Band um Frontmann CHARLIE HALLINAN ist international besetzt. Charlie hat als Drummer der Dubliner Band BERLIN und Aushilfsschlagzeug bei U2 ein Stück irische Rockgeschichte geschrieben. Zu jenen Zeiten tourten sie mit THE CLASH, THE JAM oder GRAHAM PARKER. Hallinan begann seine musikalische Karriere im Dublin der siebziger Jahre. Er spielte Schlagzeug und gründete mit BERLIN die erste irische Rockband mit einem ausländischen Plattenvertrag. 1981 löste sich die Band auf und Charlie Hallinan zog nach London. Es folgte eine Pause im Musikgeschäft. Doch 2010 zog es ihn zurück auf die Bühnen und unter anderem unterstützte er die Boomtown Rats auf ihrer Europatournee in Deutschland und den Niederlanden. Er schrieb neue Songs, gab Solokonzerte und nahm sein erstes Album „Exile“ auf. Danach gründete er „Rollingexile“ und ging auf Tournee. ROLLINGEXILE trat bisher in folgenden Ländern auf: UK, Irland, USA, Italien, NL und Deutschland. Hier wurde vor einigen Jahren ein Fanclub mit mittlerweile ca. 180 Mitgliedern gegründet, die die Band tatkräftig unterstützen.

Den Bass spielt der Italiener Leonardo Landini, am Schlagzeug ist der Niederländer Django Heuing und Sologitarre spielt der Engländer Joe Kash. Im August 2025 touren sie eine Woche lang in NRW mit der Station im FORSTMANNS in Blankenstein am Freitag, den 29. August. Das Konzert beginnt um 19 Uhr, Ende gegen 21.30 Uhr. Tickets: [artemedis.ruhr/events/konzert-rollingexile/](http://artemedis.ruhr/events/konzert-rollingexile/)

Anzeige

## Hausgemacht und lecker

Frikadellen, Burger und Co. – Pottbakery bietet nun auch Mittagstisch an



Sommer, Sonne, Sonnenschein – das gute Wetter lädt ein draußen zu sein. In der Pottbakery gibt es nun bei gutem, trockenem Wetter die Möglichkeit für bis zu 12 Personen zum Beispiel Kaffeeariationen, Kuchen oder leckere Zimtschnecken zu genießen.

Ebenfalls neu sind die hausgemachten Frikadellen sowie Frikadellenburger mit Krautsalat und Honig-Senf-Dressing (auch in vegetarisch). Der ebenfalls seit Neustem bestehende wöchentlich wechselnde Mittagstisch rundet das vielseitige Angebot ab und kann natürlich auch bei gutem Wetter vor Ort warm genossen werden.

## Lesung: „Nur eine Mauer“

...von Renate Habets am 11.07., ab 19 Uhr,  
Das Forstmanns, Marktplatz 15, 45527 Hattingen-Blankenstein  
Eintritt kostenlos

Die Duisburger Autorin Renate Habets feierte kürzlich ihren 80sten Geburtstag und hat sich zu ihrem Ehrentag ein ganz eigenes Geschenk gemacht: Sie veröffentlichte das Buch „Nur eine Mauer“. Sogar das Cover dazu hat sie selbst gezeichnet! Mit „Nur eine Mauer“ hat sie einen Berlin-Roman verfasst, der zu Herzen rührt und lange im Gedächtnis bleibt. Dieser Roman vereint Generationen und zeigt, was so eine Mauer mitten in der Stadt bewirkt, wie Freundschaften darunter leiden, aber auch wie dann doch noch der Mauerfall war. Berlin Ost und West: 2 Welten, aber dennoch nur eine Stadt. Eine wundervolle Geschichte über eine Freundschaft, die Kriege, Trennung und politische Entwicklungen übersteht. Ein Buch, das unter die Haut geht und deutliche Spuren hinterlässt.

Dieses Buch ist nicht nur für Leute interessant, die Zeitzeugen sind, sondern bewirkt auch bei der jüngeren Generation ein Umdenken und ein Verständnis für die damalige Situation. Denn Renate Habets ist es auch wundervoll sensible Weise gelungen, beide Seiten zu zeigen. Beide Freundinnen wachen an der Bernauer Straße auf, es war nur ein Katzensprung zum Haus der anderen. Doch plötzlich sind sie über Nacht durch eine Mauer getrennt... Sehen noch das Fenster der anderen, aber es ist in nahezu unerreichbare Ferne gerückt. Wie beide damit umgehen, die eine in Ost-Berlin gefangen, die andere im freien West-Berlin, wird aus der Sicht der jeweiligen Frau geschildert, was unheimlich beeindruckend ist. Erinnerungen und aktuelle Erfahrungen, dargestellt von 2 unterschiedlichen Personen, die doch an das Gleiche denken, Verzweiflung, Wut, aber auch Hoffnung und Mut prägen dieses Buch, was einem lange im Gedächtnis bleibt. Alle Infos zur Autorin und eine Leseprobe finden Sie hier: [www.verlag-epv.de/aus-dem-leben.html#NureineMauer](http://www.verlag-epv.de/aus-dem-leben.html#NureineMauer)



## Baustelle Rathenaustraße

Anfang Juni begannen in der Rathenaustraße in Welper umfassende Kanal- und Straßenbaumaßnahmen. Die Arbeiten starteten im Bereich der Marxstraße und wandern dann Schritt für Schritt weiter Richtung Erzbergerstraße. Da für die gesamte Bauzeit abschnittsweise Vollsperrungen und eine Halteverbotszone während der Arbeitszeit eingerichtet werden müssen, wird ein temporärer Parkplatz am Müsendrei für die betroffenen Anwohnenden eingerichtet. Geplant sind für die Sanierungen circa ein Jahr.

„Es handelt sich um eine Kombinationsmaßnahme, bei der der Kanal durch den Ruhrverband ausgetauscht und die Straßenoberfläche durch uns als Stadt erneuert wird“, erklärt Jesco Hoffmann vom Fachbereich Tiefbau. Auf der Länge von rund 450 Metern soll der jetzige Gehweg sowie die Straßenführung saniert werden. Aus dem jetzigen getrennten Fahr- und Gehverkehr wird eine Mischverkehrsfläche hergestellt. „Das bedeutet konkret, dass die aktuell asphaltierte Straße durch ein Betonsteinpflaster ersetzt wird. Die beiden Flächen unterscheiden sich farblich voneinander und werden durch eine Rinne voneinander getrennt, die gleichzeitig als Straßenablauf dient“, führt Hoffmann aus. Während der Bauzeit kann es zu temporären Verkehrsbehinderungen kommen. Die ausgeschilderte Umleitung erfolgt über die Erzbergerstraße. „Es handelt sich um eine Wanderbaustelle. Die Baufirma wird abschnittsweise Vollsperrungen auf circa 60 bis 80 Meter errichten müssen. Für die gesamte Zeit muss eine Halteverbotszone während der Arbeitszeit eingerichtet werden“, so der städtische Ingenieur. Die Anlieger wurden durch ein Schreiben von der Stadtverwaltung informiert und werden während der gesamten Bauphase von der ausführenden Firma auf dem Laufenden gehalten. Die Stadt Hattingen bittet um Verständnis und Unterstützung während dieser notwendigen Baumaßnahme.

## ArteMedis: Butterbrotmarkt

Der Butterbrotmarkt ist das kulinarische Geselligkeitszentrum im Herzen Blankensteins. Katrin Jacoby, Uli Wilkes und Otfried Priegnitz, waren 2019 eine Initiativgruppe aktiver Blankensteiner, die in enger Zusammenarbeit mit dem Kulturverein ArteMedis e.V. den wunderschönen Markt belebten. Wegen der Corona-Pandemie fanden 2020 und 2021 keine Butterbrotmärkte statt. Für die Planungen und Organisation sind ab 2022 Claudia Kranzhoff, Benjamin Pehle, Heiko Wendenburg-Holtz, Martin Fels, Stephan Reschke und Otfried Priegnitz verantwortlich. Jeden ersten Freitag im Monat von April bis Oktober, 16 bis 21 Uhr, trifft man sich hier im Schatten von Kirchen und Burg. Am 4. Juli und am 1. August finden die nächsten Termine statt.

## Thema: Rettungsdienst

### Krankenkassen wollen Kosten für Fehlfahrten nicht mehr übernehmen.

Rettungsdienstbedarfspläne und Rettungsdienstgebühren: Darüber hat der Kreistag des Ennepe-Ruhr-Kreises in den letzten Jahrzehnten immer wieder entschieden. Im Juni standen neue Beschlüsse an – doch anders als in der Vergangenheit könnten damit erhebliche Konflikte mit den Krankenkassen verbunden sein. Denn bei den Verhandlungen über die Gebührensatzung für den Rettungsdienst des Kreises teilten die Krankenkassen überraschend mit, dass sie nicht mehr für die sogenannten „Fehlfahrten“ des Rettungsdienstes aufkommen wollen.

„Ich finde es unverantwortlich von den Krankenkassen, eine seit Jahrzehnten bewährte Übernahme der Kosten von Fehleinsätzen plötzlich einzustellen“, ärgert sich Landrat Olaf Schade über den Kurswechsel der Krankenkassen, der sich auch schon bei anderen Kreisen und Städten in Nordrhein-Westfalen gezeigt hat.

Die sogenannten Fehlfahrten entstehen, wenn ein Rettungswagen alarmiert wird, anschließend aber kein Transport der Patientin oder des Patienten in ein Krankenhaus erfolgt. Das kann verschiedene Gründe haben: zum Beispiel, wenn die betroffene Person den Transport verweigert, vor Ort medizinisch versorgt wird, ohne dass eine Weiterbehandlung in einer Klinik notwendig ist, oder am Einsatzort verstirbt. Im Ennepe-Ruhr-Kreis machen diese Fehlfahrten ungefähr 20 bis 25 Prozent der Einsätze im Rettungsdienst aus.

Sollten die Krankenkassen die anfallenden Kosten für Fehlfahrten nicht mehr übernehmen, muss der Kreis als Träger des Rettungsdienstes die finanziellen Mittel zunächst vorhalten. Der Kreis ist aber gesetzlich verpflichtet, den Rettungsdienst kostendeckend zu organisieren. Sollten die Krankenkassen demnach bei ihrem Vorhaben bleiben, bliebe der Kreisverwaltung keine andere Möglichkeit, als die offenen Beträge direkt bei den Patientinnen und Patienten einzufordern.

Hintergrund des Handelns der Krankenkassen ist, dass sie erstmals eine bundesgesetzliche Regelung des SGB V neu interpretieren, wonach die Übernahme der Kosten für Fahrten des Rettungsdienstes nur dann für die Krankenkassen verpflichtend sei, wenn auch ein Transport stattgefunden habe. Dem steht allerdings das Rettungsgesetz auf Landesebene entgegen, welches Fehlfahrten ausdrücklich als ansatzfähige Kosten einordnet. Um die Problemstellung mit den Krankenkassen in NRW zu lösen, wurde bereits durch das Landesgesundheitsministerium ein Gesprächsformat gemeinsam mit den Spitzenverbänden von Landkreis- und Städtetag sowie Vertretern der Krankenkassen geschaffen. „Ich erwarte, dass sich die Krankenkassen jetzt auf Gespräche mit den Kreisen einlassen, um zumindest eine vorübergehende Lösung zu finden, bis eine Reform der Gesetzeslage auf Bundesebene erfolgt ist“, appelliert Schade an die Krankenkassen.

**Stichwort Rettungsdienstbedarfsplan und Gebührensatzung**  
Kreise und kreisfreie Städte sind als Träger des Rettungsdienstes verpflichtet, die bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung einschließlich der notärztlichen Versorgung im Rettungsdienst und des Krankentransportes sicherzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen, stellt die Kreisverwaltung einen Bedarfsplan auf. Darin werden insbesondere Zahl und Standorte der Rettungswagen sowie die Zahlen der erforderlichen Krankenkraftwagen und Notarzt-Einsatzfahrzeuge festgeschrieben. Da die Krankenkassen die Kosten des Rettungsdienstes tragen, erfolgt das Aufstellen und Abstimmen des Bedarfsplans in Zusammenarbeit mit diesen. Um die jeweils aktuelle Situation objektiv bewerten zu lassen, greift der Ennepe-Ruhr-Kreis beim Erstellen des Bedarfsplans auf einen Gutachter zurück. Die zu erwartenden Kosten für den Rettungsdienst erlässt der Ennepe-Ruhr-Kreis in einer Gebührensatzung. Diese Kostenplanung wird üblicherweise für jeweils ein Jahr vom Kreis kalkuliert und durch Beschluss der entsprechenden Gebührensatzung vom Kreistag festgesetzt. *Quelle: pen*



## Grabpflege bei Sommerhitze Auch bei Trockenheit und Hitze lässt sich das Grab würdevoll und dauerhaft pflegen.

**Hitzewellen stellen viele Angehörige bei der Grabpflege vor neue Herausforderungen. Besonders in trockenen Monaten leiden Pflanzen unter Wassermangel – doch mit der passenden Strategie lässt sich das Grab auch bei hohen Temperaturen gepflegt erhalten.**

### Die richtige Bewässerung als Grundlage

In heißen, trockenen Sommern ist eine regelmäßige und zielgerichtete Bewässerung entscheidend. Trockenheit kann bei vielen Pflanzen zu hängenden Blättern, Laubverlust oder sogar zum Absterben führen. Deshalb ist es wichtig, die Feuchtigkeitsversorgung nicht dem Zufall zu überlassen. Besonders in Dürrephasen sollte das Grab mindestens einmal pro Woche durchdringend gegossen werden. Das Wasser sollte dabei tief genug eindringen, um die Wurzeln direkt zu erreichen – ein oberflächliches Benetzen der Erde reicht nicht aus. Bei Grabbesuchen empfiehlt es sich, den Zustand der Erde zu prüfen. Ist sie trocken und brüchig, besteht akuter Handlungsbedarf. Fühlt sie sich dagegen noch leicht feucht an, war die letzte Bewässerung ausreichend. Diese einfache Kontrolle kann helfen, die Gießfrequenz an die tatsächlichen Bedürfnisse anzupassen und gleichzeitig unnötige Wasserverschwendung zu vermeiden.

### Wasser sparen – aber richtig

Auch unter schwierigen klimatischen Bedingungen lässt sich mit einfachen Mitteln Wasser effizient einsetzen. Tropfbewässerungssysteme bieten sich besonders für dauerhaft bepflanzte Gräber an. Sie geben das Wasser langsam und gezielt an die Wurzelzonen der Pflanzen ab, was die Verdunstung deutlich reduziert. So bleibt mehr Feuchtigkeit dort, wo sie gebraucht wird – im Boden. Zusätzlich kann eine Mulchschicht um die Pflanzen herum helfen, die Verdunstung der Bodenfeuchte weiter zu verringern. Als Mulchmaterial eignen sich organische Stoffe wie Rindenmulch oder gehäckselte Pflanzenreste. Sie verbessern nicht nur die Wasserspeicherung, sondern halten auch Unkraut fern und fördern ein gleichmäßigeres Bodenklima.

### Pflanzenwahl der Witterung anpassen

Bei der Grabgestaltung sollten Sie auf hitze- und trockenheitsresistente Pflanzen setzen. Sukkulenten sind dafür eine ideale Wahl. Sie speichern Wasser in ihren fleischigen Blättern und kommen auch mit längeren Trockenphasen gut zurecht. Arten wie Echeverien, Sedum oder Agaven sind nicht nur pflegeleicht, sondern setzen durch ihre unterschiedlichen Formen und Farben auch gestalterische Akzente.

Auch Ziergräser, etwa das beliebte Lampenputzergras, eignen sich für sonnige Grabstellen. Sie sind robust, benötigen wenig Pflege und behalten selbst bei anhaltender Hitze ihre Form und Struktur. Bei der Auswahl sollten Pflanzen bevorzugt werden, die sich bereits in anderen trockenen Gartenbereichen bewährt haben.

### Bodenqualität nicht vernachlässigen

Ein gesunder Boden bildet die Basis für dauerhafte Grabgestaltung – auch in heißen Perioden. Durch das Einbringen von organischem Material wie Kompost lässt sich die Bodenstruktur verbessern. Dies steigert nicht nur die Wasserspeicherkapazität, sondern sorgt auch für eine bessere Nährstoffversorgung der Pflanzen.

Ein gut durchlüfteter und strukturreicher Boden nimmt Wasser schneller auf und hält es länger. Regelmäßige Pflege, das Auflockern der oberen Erdschichten und das Nachfüllen von Kompost oder Blumenerde können helfen, die Bodenqualität auf einem konstant guten Niveau zu halten – besonders im Sommer ein wichtiger Faktor.

Die sommerliche Grabpflege erfordert etwas mehr Aufmerksamkeit und Planung, doch sie ist mit einfachen Mitteln gut umsetzbar. Wer den Wasserbedarf seiner Pflanzen kennt, Bewässerung effizient gestaltet und auf die richtige Pflanzenauswahl achtet, schafft die Voraussetzung für ein dauerhaft gepflegtes Grab – auch bei hohen Temperaturen. Dabei geht es nicht nur um Ästhetik, sondern auch um ein Zeichen der Wertschätzung und des Gedenkens, das auch in herausfordernden Zeiten Bestand hat. *Quelle: kurz-natursteine.de*

### ☛ Sommerpflanzen für das Grab

- **Geranie** Blüht auch bei hohen Temperaturen unermüdlich, muss jedoch regelmäßig gegossen werden
- **Steinkraut** Pflegeleichter Bodendecker blüht Weiß bis Violett.
- **Tagetes** Ist robust und hält auch leichte Trockenheit aus. Blüht auch bis in den Oktober hinein üppig.
- **Zauberschnee** Fügt sich durch seine zarten weißen Blüten in jedes Arrangement ein. Ist pflegeleicht und hitzebeständig.

*Quelle: www.plantura.garden*





**Sinzel**  
Beerdigungsinstitut

*Der letzte Weg  
in guten Händen.*

Claudia Pluta  
Bestatterin

Hüttenstraße 6 · 45525 Hattingen  
Telefon 0 23 24 / 20 28 49  
www.bestattungen-sinzel.com



Grabgestaltung - Grabpflege  
Blumen- und Kranzbinderei  
Garten- und Landschaftsbau



**GÄRTNEREI**  
**WIEGAND GmbH**

Telefon 0 23 39 / 44 04  
e-Mail kontakt@gaertneriei-wiegand.de  
Internet www.gaertneriei-wiegand.de

**DER TOD IST DIE GRENZE DES  
LEBENS, ABER NICHT DER LIEBE.**  
Unbekannter Autor

Gefühle überdauern die Zeit.  
Wir sind immer für Sie da.



Auf dem Haidchen 42  
45527 Hattingen-Welper

**BESTATTUNGEN**  
**Triestram**

**RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA.**

**Tel. 0 23 24 - 64 95** [www.triestram-bestattungen.de](http://www.triestram-bestattungen.de)

Nächster Erscheinungstermin:  
**Donnerstag,  
31.7.2025**

**Image**

Anzeigenschluss: Mittwoch, 16.7.2025

**BESTATTUNGEN SCHWIESE**

- Kompetente Hilfe in allen Fragen der Bestattung
- Vorsorgeberatung
- Tag und Nacht dienstbereit

**Marxstraße 70 b  
45527 Hattingen**  
Tel. 02324 - 6 05 15  
Fax 02324 - 6 03 07

# Wovon sollen wir träumen: Alina Süssgeler und Frida Gold

Promis lokal: IMAGE-Serie über bekannte Menschen, die gleich um die Ecke wohn(t)en

Erinnern Sie sich noch an den Song „Wovon sollen wir träumen“ aus dem Jahr 2011? Der erfolgreiche Song wurde gesungen von Alina Süssgeler, Frontfrau der Band „Frida Gold“. Die Hattingerin wurde in diesem Jahr 40 und macht noch immer Musik.

Alina Süssgeler wurde am 6. Mai 1985 geboren und machte gemeinsam mit Julian Cassel (Gitarre) schon zu ihrer gemeinsamen Schulzeit am Gymnasium Holthausen Musik. Singen war immer ihre Leidenschaft. Als Kind sang sie bereits im katholischen Kirchenchor in Hattingen und nahm regelmäßig an Nachwuchswettbewerben teil. Querflöte spielt sie seit ihrem zwölften Lebensjahr, mit Klavier begann sie bereits im Alter von fünf Jahren. Mit ihrer Band „Amnesia“ gewannen sie den Jury-Preis beim Hattinger Newcomerfestival. Gemeinsam mit dem Schlagzeuger Thomas Holtgreve gründeten sie 2005 die Rockband „Linarockt“, angelehnt an Süssgellers Vornamen, und traten beim Nachwuchswettbewerb Emergenza an. 2007 nannte sich die Band von „Linarockt“ in „Frida“ um und änderte ihren musikalischen Stil. Es sollte nur noch drei Jahre bis zum Durchbruch dauern.

Nach dem Abitur begann Süssgeler ein Querflötenstudium an der Folkwang Universität der Künste in Essen, das sie jedoch nach zwei Semestern abbrach. Popmusik war einfach mehr ihr Ding. Gemeinsam mit dem Gitarristen Julian Cassel belegte sie einen Kompaktstudiengang für Populärmusik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. In Mannheim lernte Süssgeler dann Andreas Weizel kennen, der an der Popakademie Baden-Württemberg Musikproduktion studierte. 2008 wurde die Band in den Bandpool der Popakademie in Mannheim aufgenommen und trat u. a. im Oktober 2008 neben Mando Diao in der Hattinger Gebälsehalle auf. Nach Verhandlungen mit Plattenfirmen unterschrieb die Band einen Vertrag bei Warner Music. 2009 wurde „Frida Gold“ gegründet mit Julian Cassel, Andy Weizel und Tommi Holtgreve und der Frontfrau Alina Süssgeler. Der Name „Frida Gold“ entstand in Anlehnung an Axel Bosses Lied „Frida“. „Gold fanden wir eine tolle Ergänzung und als Assoziationsquelle wunderschön. Gold ist wertig, warm, strahlend, nicht kopierbar und rein. Ein bisschen so, wie wir unsere Musik empfinden“, erklärte die Band 2010 gegenüber „1st-blue“.

## Erste Single von Frida Gold 2010

Die erste eigene Single von Frida Gold, „Zeig mir wie Du tanzt“, erschien am 25. Juni 2010 zunächst als Download. Nach der Veröffentlichung der Single auf CD konnte sich das Lied im November 2010 in den deutschen und österreichischen Charts platzieren. Das Album „Liebe ist meine Religion“ folgte im Sommer 2013 und kam auf Platz 1 der Album-Charts. Der Durchbruch war geschafft. Die Gruppe trat im Vorprogramm von Revolverheld auf und ging mit Kylie Minogue auf Tour. 2011 trat die Band mit dem Song „Unsere Liebe ist aus Gold“ für den Bundesvision Song Contest an und belegte Platz sieben.

Alina Süssgeler war auch als Model tätig. So bewarb sie die Lanvin for H&M-Kollektion, modelte für Zalando und MTV Mobile. Der Werbespot zum Mobilfunkangebot MTV Mobile wurde vom Frida-Gold-Song „Zeig mir wie du tanzt“ untermalt und die Hattingerin spielte in dem Werbefilm die Hauptrolle. Das Magazin GRAZIA kürte Süssgeler damals zu einer der „10 schönsten Frauen der Welt“. Im Jahr 2012 erhielt sie den Grazia Best Dressed Award. Für die Zeitschrift Gala absolvierte Süssgeler im Januar 2012 ein Fashion-Shooting.

Im gleichen Jahr modelte sie in London für die „Black Gold Herbst/Winter Kollektion 2012“ des Modelabels Diesel. 2015 erschien in der März-Ausgabe des Männermagazins GQ eine erotische Fotostrecke mit Süssgeler, bei der sie vom Fotografen Robert Wunsch abgelichtet wurde. Von sich reden machte Süssgeler auch mit der Tatsache, dass sie ihrem Kopf einmal einen Kahlschlag verpasste.

Doch die Vierer-Band sollte die Zeit nicht überstehen. Heute sind nur noch Alina Süssgeler und Andreas Weizel Teil der Gruppe. In einem Interview mit dem „Weser Kurier“ erklärte Alina zu der Trennung von



Frida Gold – Alina Süssgeler und Andreas „Andy“ Weizel. Quelle: FRIDA GOLD facebook

den zwei ehemaligen „Frida Gold“-Musikern: „Wir sind zu viert gestartet als Band, und haben das fünf, sechs Jahre lang intensiv gelebt. Irgendwann kommt immer eine Phase, in der man auch einmal Revue passieren lassen muss. [...] Letztendlich haben wir den Punkt erreicht, wo wir gesagt haben, wir sind nicht mehr hundertprozentig auf einer Linie.“

2015 versuchte sich Alina Süssgeler auch mit englischen Texten. Doch die kamen bei den Fans nicht gut an. In einem „Stern-Interview“ im Herbst 2016 erzählt sie: „Wir haben 2015 die erste Single rausgebracht und die kam bei den Leuten überhaupt nicht an. Wir haben uns gefragt, wollen wir den Weg wirklich weiter gehen? Oder wollen wir mit den Leuten, die uns bis jetzt gut fanden, in Kontakt bleiben? Wir wollten immer, dass uns so viele Leute wie möglich hören, klar, deshalb war das eigentlich keine Frage. Also sind wir zurück ins Studio, haben die Platte zum Teil übersetzt, aber auch neue Songs wie ‚Langsam‘ geschrieben.“

2016 kam das Album auf den Markt – mit einem spektakulären Video zu „Langsam“. Darin hockt Alina frisch geduscht und weinend auf dem Bett ihrer Altbauwohnung, später sprintet sie vor einem Cabrio durch die Nacht. Nackt. Für die Sängerin aus Hattingen hat das jedoch nichts mit Erotik zu tun. Sie versteht es als eine Botschaft, ungeschminkt zu sich selbst zu stehen.

## Eigenes Plattenlabel gegründet

Lange Jahre waren Alina Süssgeler und Andy Weizel nicht nur beruflich gut aufeinander eingespielt, sondern auch privat ein Paar. Nach den vielen Jahren in der Musikbranche sind sie beruflich immer noch zusammen und haben jetzt ihr eigenes Plattenlabel „Haus aus Gold“ gegründet. Ihre Musik hat inhaltlich viel mit Gesellschaftskritik zu tun. Der Titel „Menschen machen solche Sachen“ ist eine schonungslose Reflexion über die menschliche Natur – ein Blick auf den Umgang mit den Krisen, die die Menschen selbst erschaffen. Auch der Song „Neuer Tag“ geht in diese Richtung.

In Hattingen lebt Alina Süssgeler schon lange nicht mehr. Der Schmelztiegel Berlin wurde ein neues Zuhause.

2023 trat Frida Gold bei „Unser Lied für Liverpool“ an, konnte jedoch nicht auftreten. Alina Süssgeler war krank. Aktuell ist sie zum dritten Mal als Jurorin bei „Dein Song“ auf dem KIKa-Kanal von ARD und ZDF dabei. Wer Frida Gold sehen und hören will: Am 28. August ist die Veranstaltung „Frida Gold – Support: 3 Miles to Essex“ in St. Peter-Ording geplant. Tickets unter anderem über Eventim. Geplant ist außerhalb ein Auftritt am Dienstag, 23. Dezember, 17 Uhr, in der Christuskirche Bochum. Tickets über das Portal Reservix. Auch eine neue Platte ist in Arbeit. Frida Gold macht weiter – mit Songs über Neuansätze und der Kraft des Loslassens.   
 von Dr. Anja Pielorz

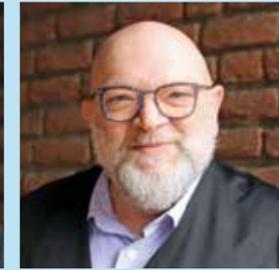
# Wir machen Arbeitsrecht



Ronald Mayer  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Arbeitsrecht



Andreas Di Stefano, geb. Mayer  
Rechtsanwalt und Mediator



Stefan H. Markel  
Rechtsanwalt und Mediator

arbeitsrecht@anwaelte-mayer.de

## Rechtsanwälte MAYER GbR

Hubertus Mayer, Rechtsanwalt und Notar a.D.  
Ronald Mayer, Rechtsanwalt und Notar in Sprockhövel  
Fachanwalt für Arbeits-, Erbrecht sowie  
Handels- und Gesellschaftsrecht

Andreas Di Stefano, Rechtsanwalt und Mediator  
Fachanwalt für Steuerrecht  
Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht

Susanne Jacobs-Tschorn, Rechtsanwältin  
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Stefan H. Markel, Rechtsanwalt und Mediator  
Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeits-, Familien- & Mietrecht

Philipp Spoth, Rechtsanwalt  
Tätigkeitsschwerpunkt: Erb-, Familien- & Verkehrsrecht

Mittelstraße 44, 45549 Sprockhövel-Haßlinghausen  
Telefon(02339) 4800 Telefax(02339) 4809  
Internet www.anwaelte-mayer.de

## Kündigen kann jeder? Denkste!

### Warum der Teufel im Detail steckt

Von Ronald Mayer, Fachanwalt für Arbeitsrecht, exklusiv für IMAGE aus Sprockhövel.

Wenn die Kündigung ins Haus flattert, sitzt der Schock oft tief. Doch was viele nicht wissen: Nicht jede Kündigung ist wirksam und manche scheitern an vermeintlichen Banalitäten.

In der anwaltlichen Praxis zeigt sich immer wieder, dass Kündigungen häufig fehlerhaft sind und genau das kann Betroffenen helfen, sich erfolgreich zu wehren. Hier ein paar echte Fälle aus der Praxis.

### Der 31. Februar: Eine Kündigung ins Märchenreich

Ein Mandant kam mit einer fristlosen Kündigung. Kündigungsdatum: „zum 31. Februar“. Mayer erklärt dazu: „Wer jetzt stutzt, liegt richtig. Diesen Tag gibt es nicht. Eine solch offensichtliche Kalendermissachtung reicht in der Regel aus, um die Kündigung ins Leere laufen zu lassen. Denn: Eine Kündigung muss klar und bestimmt sein. Wenn das Ende des Arbeitsverhältnisses an ein unmögliches Datum geknüpft wird, fehlt es an der nötigen Bestimmtheit – und das kann sie unwirksam machen.“

### Ohne Unterschrift ist alles nichts

Ein weiterer Klassiker: Die Kündigung kam per Post, formal ganz ordentlich, nur eben ohne Unterschrift. In der Hektik übersehen Arbeitgeber manchmal diesen simplen, aber entscheidenden Schritt. „Eine Kündigung muss schriftlich erfolgen (§ 623 BGB) und eigenhändig unterschrieben sein. Fehlt die Unterschrift, ist das Schreiben schlichtweg unwirksam. Rechtlich gesehen ist es, als hätte es nie existiert“, so Ronald Mayer.

### Wer unterzeichnet – und wie?

Doch auch mit Unterschrift lauern Fallstricke. Etwa wenn ein Arbeitgeber die Kündigung „i.A.“, also im Auftrag, unterzeichnet. Das zeigt nur, dass die unterzeichnende Person keine eigene Entscheidungskompetenz hat und genau das ist problematisch. Kündigungen dürfen nur von Personen mit entsprechender Vertretungsmacht ausgesprochen

werden und das ist regelmäßig nur bei einer Unterschrift mit „i.V.“ (in Vertretung) der Fall, wenn die Bevollmächtigung klar und nachweisbar ist. Andernfalls: unwirksam.

### Kein Adressat, keine Wirkung

Manche Kündigungen enthalten kein Adressatenfeld, keine Anrede, oder sind an eine völlig falsche Person gerichtet – etwa „Sehr geehrter Herr Müller“, obwohl die betroffene Arbeitnehmerin weder männlich ist und zudem Schulz heißt. Auch hier gilt: Eine Kündigung muss eindeutig an den richtigen Empfänger gerichtet sein. Sonst fehlt es an der Wirksamkeit. „Auch das haben wir schon in der Praxis erlebt“, berichtet der Fachanwalt für Arbeitsrecht.

### Was heißt das für Arbeitnehmer?

Diese Beispiele zeigen: Kündigungen sind kein Selbstläufer. Die rechtliche Hürde liegt höher, als viele Arbeitgeber denken. Und für Arbeitnehmer lohnt sich ein zweiter Blick oder der Gang zum Fachanwalt. Wer binnen drei Wochen ab Zugang der Kündigung Kündigungsschutzklage erhebt, kann Formfehler effektiv geltend machen. In vielen Fällen führt das zur Rücknahme der Kündigung, zu einer Weiterbeschäftigung oder zu einer Abfindung.

### Was bedeutet das für Arbeitgeber?

Sorgfalt lohnt sich. Wer kündigt, sollte nicht nur den Kündigungsgrund kennen, sondern auch die Form wahren. Fehler in Datum, Adresse, Unterschrift oder der Formulierung können aus einem vermeintlich klaren Fall ein Desaster machen – nicht selten mit teuren Folgen.

### Kündigen kann jeder? Mitnichten

Ronald Mayer abschließend: „Das Arbeitsrecht ist ein Minenfeld, und der Teufel steckt bekanntlich im Detail. Gerade deshalb lohnt es sich, genau hinzusehen, egal ob auf Arbeitgeber- oder Arbeitnehmerseite. Wer auf Nummer sicher gehen will, sollte die Kündigung von einem Profi prüfen lassen. Es könnte sich lohnen. Wie so oft im Leben ist ein zweiter Blick wichtig.“

## Impressum

**Titelbild:**  
Schleusenstraße mit Blick auf Stolle. Hier gab es früher eine Flussbadeanstalt. Foto: Pielorz

**Herausgeberin:**  
Jessica Niemerg,  
Wasserbank 9, 58456 Witten

**Verlag und Redaktion:**  
Lokal Impuls Verlag  
02302/9838980  
info@image-witten.de  
www.image-witten.de  
www.image-witten.de/fb

**Anzeigen und Redaktion:**  
Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Monika Kathagen, Hannes Menger, Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter.  
(Es gilt die Verlagsanschrift)

**Verteilung:**  
DBW Werbeagentur GmbH

**Druck:**  
BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag,

**Erscheinungsweise und Auflage:**  
Monatlich, kostenlos, ca. 23.500 Exemplare. Hausverteilung unter anderem in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwengern, Niederbonsfeld und z.T. Bredenscheid.

Es gilt die Preisliste Nr. 1 ab Ausgabe 8/2024. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nicht gestattet. Die in den Artikeln wiedergegebene Meinung der Verfasser stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich redaktionelle

Änderungen vor, z. B. Manuskripte abzuändern und ggf. zu kürzen. Divers der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

# ImageMagazine

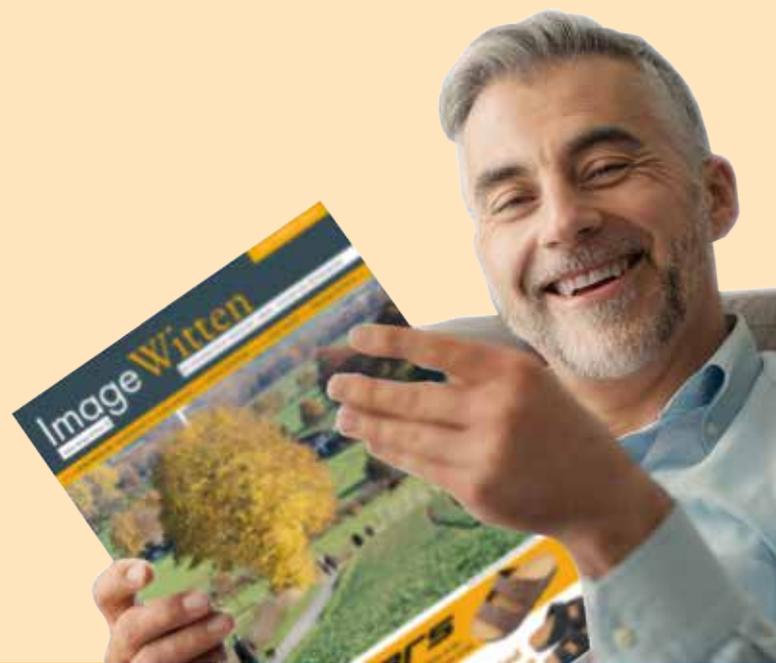
immer gut informiert!

Monatsmagazine für Hattingen, Sprockhövel & Witten

Gesamtauflage ca. 90.000 Exemplare

lokale Neuigkeiten & informative Rubriken

Briefkastenverteilung



Aktuelle Infos finden Sie unter  
[www.image-witten.de](http://www.image-witten.de)

Telefon:  
**023 02 983898-0**